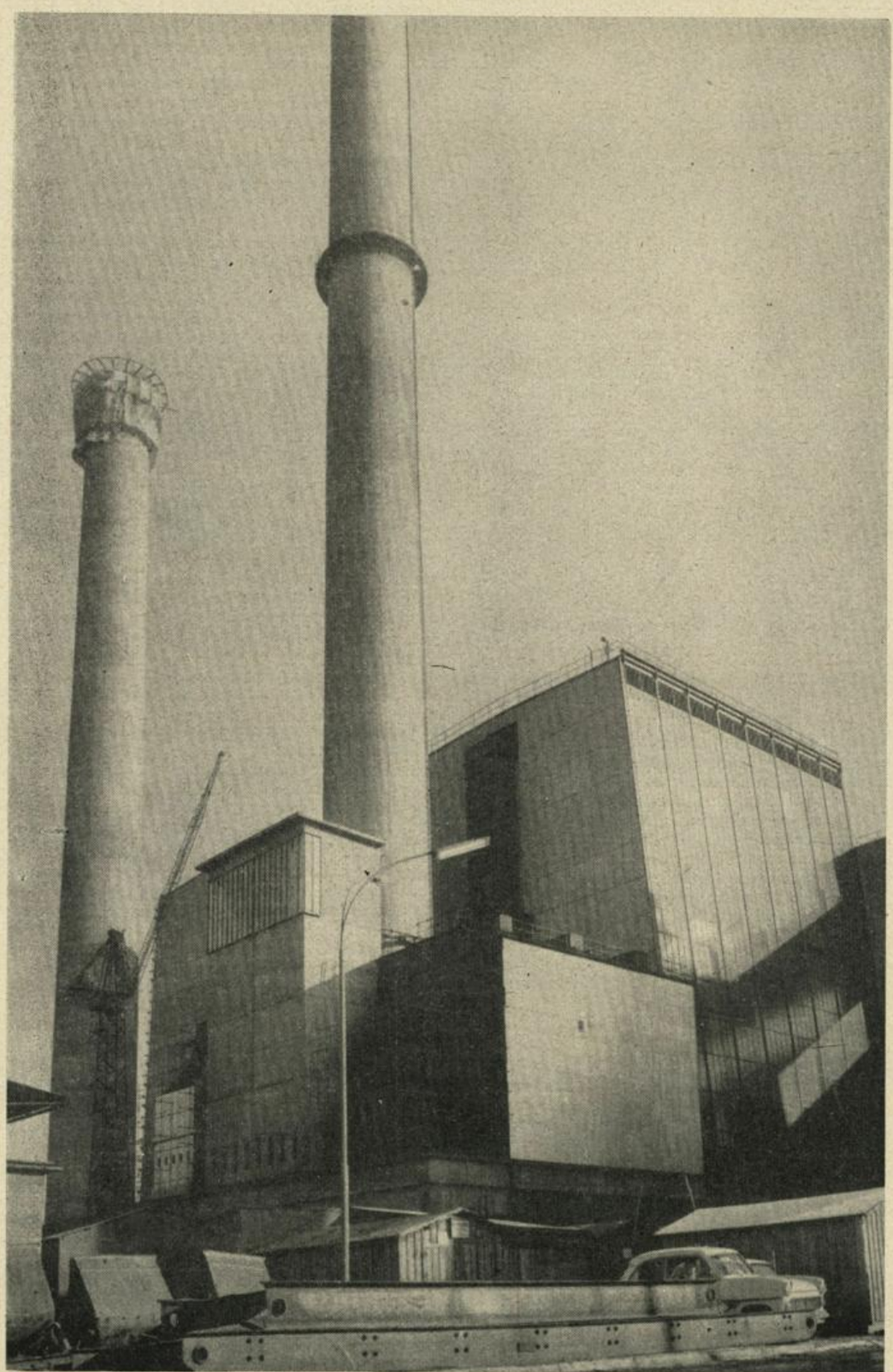
Vergebung von Arbeiten (Seite 8 und 9) **100**
Mittwoch, 15. Dezember 1965, Jahrgang 70 **1 Schilling**

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Wiens Stromversorgung um ein gutes Stück weiter (Bürgermeister Marek eröffnete Blockkraftwerk IV in Simmering) 2
Neuer Chirurgischer Pavillon im Wilhelminenspital eröffnet 3
Journalisten zu Gast beim Wiener Bürgermeister 5
Ausbau der Ketzergasse und der Umfahrungsstraße „Hirschstetten" 5
Gemeinderatsausschuß II vom 25. 10. 1965 .. 7
Standesamtliche Aufgebote 13



Im Vergleich

Im Vergleich liegt für uns oft die einzige Möglichkeit, etwas zu verstehen. Wir lassen die Erde zum Apfel zusammenschrumpfen und den Mond zur Erbse, um uns die Größenverhältnisse vorstellen zu können. Auch wenn es um die hohen Leistungen der Technik geht, brauchen wir den Vergleich, weil wir sonst das Verständnis für die großen Leistungen nicht aufbringen könnten.

Vergleichen wir also: das neue Blockkraftwerk IV im Elektrizitätswerk Simmering, das am 4. Dezember in Betrieb genommen wurde, hat 460 Millionen Schilling gekostet. Das ist fast die Hälfte des gesamten Wohnbaubudgets der Stadt Wien. Schon bisher hätte Simmering mit den bestehenden Stromerzeugungsanlagen den Energiebedarf von Salzburg oder Kärnten decken können. Zusammen mit dem neuen Werk könnte Simmering allein den zehnfachen Strombedarf des Burgenlandes sicherstellen oder, noch eindrucksvoller, doppelt soviel Strom liefern, wie die Österreichischen Bundesbahnen benötigen.

Kurz wieder konkret: 84.000 Kilowatt leistete Simmering vor Inbetriebnahme des Blockes III, dann kamen 64.000 Kilowatt dazu und nun mit dem Block IV 110.000 Kilowatt. Die gesamte Leistungsfähigkeit des Dampfkraftwerkes Simmering beläuft sich also zur Zeit auf 258.000 Kilowatt. Die höchste Belastung des gesamten Salzburger Versorgungsgebietes betrug dagegen im Dezember vorigen Jahres insgesamt 144.100 Kilowatt.

Auch der technische Fortschritt läßt sich aus einigen Vergleichen herauslesen. Im Jahr 1955 wurde eine alte Anlage mit 35 Megawatt abgebrochen, die auf einer Gesamtfläche von 11.134 Quadratmetern installiert war. Das moderne Werk IV mit seiner Leistung von 110 Megawatt benötigt nur mehr 4863 Quadratmeter bebaute Fläche.

Gigantisch auch der Kühlwasserbedarf in Simmering. 12.000 Liter Wasser pro Sekunde, das sind 43.200 Kubikmeter in der Stunde, werden benötigt. Wenn man den durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch in Wien mit annähernd 19.000 Kubikmeter in der Stunde annimmt, so kommt man auf den 2,3fachen Wasserbedarf des Werkes Simmering. Ein Glück, daß dieses Wasser aus dem Donaukanal entnommen werden kann.

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ *Das neue Blockkraftwerk IV in Simmering. Durch die Inbetriebnahme dieses kalorischen Werkes ist das E-Werk Simmering zum größten in Österreich geworden. Im Hintergrund (halbfertiger Rauchfang) wächst schon Block V empor.*

Wiens Stromversorgung um ein gutes Stück weiter

Bürgermeister Marek eröffnete Blockkraftwerk IV in Simmering

Am 4. Dezember übergab Bürgermeister Bruno Marek das neue Blockkraftwerk IV im E-Werk Simmering offiziell seiner Bestimmung. Mit dem Bürgermeister hatten sich zu dem feierlichen Akt, der im Festsaal des Werkes Simmering stattfand, die Stadträte Hans Bock, Hubert Pfoch und Dr. Maria Schaumayer sowie Mitglieder des Nationalrates, des Gemeinderates, der Bezirksvertretungen, Vertreter der Ministerien, des Arbeitsinspektorates, der Verbundgesellschaft, der Gewerkschaft und viele andere Festgäste eingefunden.

Generaldirektor Dr. Karl Reisinger begrüßte die Festgäste und beschäftigte sich mit Finanzierungsfragen der E-Werke. Wie er ausführte, wurde das neue Werk zu etwa 31 Prozent aus Eigenmitteln und rund 69 Prozent aus aufgenommenen Fremdmitteln finanziert. Bei dem Fremdkapital handelt es sich zu einem großen Teil um Gelder aus den von der Stadt Wien für die Wiener Stadtwerke in den Jahren 1962 und 1965 aufgelegten Anleihen. Leider standen aber nicht nur solche langfristige Leihgelder zur Verfügung, da gerade in den Jahren 1963 und 1964, in denen die Hauptarbeiten an dem Block IV geleistet wurden, die Stadt Wien nicht in die Lage versetzt war, den inländischen Anleihemarkt in Anspruch zu nehmen und so waren wir gezwungen, uns zunächst zum Teil auch mit mittelfristigen Krediten zu behelfen. Nun ist die Frage der Finanzierung von Kraftwerksbauten in der gesamten Elektrizitätswirtschaft und im besonderen in der österreichischen Elektrizitätswirtschaft immer wieder eine Frage, die die jeweiligen Verantwortlichen vor eine schwierigen Situation stellt. Was aber die Finanzierung der Kraftwerksbauten der Wiener Stadtwerke wie auch der übrigen Stadtwerke der großen Städte gegenüber jenen der Verbundgesellschaft und gegenüber jenen der Landesgesellschaften noch schwieriger macht, ist die Tatsache, daß die Stadtwerke von der Möglichkeit, langfristiges und gegenüber dem sonstigen Kapitalmarkt billigeres Geld aus dem ERP-Fonds zu erhalten, ausgeschlossen sind.

Wiener E-Werke sind größte Erzeuger Österreichs

Wie Generaldirektor Dr. Reisinger weiter dazu erklärte, wolle er in keiner Weise die Berechtigung der Kreditgewährung aus dem ERP-Fonds an all jene, die daraus Mittel erhalten, bezweifeln, schon gar nicht die Berechtigung der Kreditgewährung an die übrige Elektrizitätswirtschaft. Aber man müsse sich doch vor Augen halten, daß die Wiener Elektrizitätswerke nach den im Verbundkonzern zusammengeschlossenen Gesellschaften die größten Elektrizitätserzeuger Österreichs sind und die Versorgung der Bundeshauptstadt und des sie umgebenden Gebietes mit elektrischer Energie sicherzustellen haben. In ihrer Eigenschaft als Landesgesellschaft für Wien haben die Wiener E-Werke wohl die gleiche Verpflichtung gegenüber jenen Abnehmern, die sie zu versorgen haben, man verweigert ihnen aber wie auch allen übrigen Stadtwerken die gleiche Möglichkeit einer zumindestens teilweisen Finanzierung ihrer Anlagen mit ERP-Mitteln.

Hierauf erläuterte der Direktor der Wiener E-Werke, Dipl.-Ing. Otto Ruiss, die technischen Einzelheiten des neuen Kraftwerkes.

Elektrifizierung — Gradmesser für Standard

Dann ergriff der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dr. Maria Schaumayer das Wort. Auch sie ging zuerst auf technische Details ein und äußerte dann folgende zwei Gedanken:

„Das Kraftwerk Simmering ist bester Ausdruck des technischen Fortschrittes in unserer Stadt. Elektrifizierung ist zu einem Gradmesser für den Standard der Wirtschaft und des Volkes geworden. Der Block IV leistet einen bedeutenden Beitrag zur Hebung dieses Standards.

Das Kraftwerk Simmering in seiner neuen Gestalt widerlegt aber auch die Behauptung so mancher Kritiker der industriellen Welt, daß diese unausweichlich unschön und bedrückend sein müßte: Die Anlagen sind formschön gestaltet. Sie vermitteln den Eindruck der Harmonie. Sie sind Symbol des gestalterischen und schöpferischen Geistes. Unser Werk Simmering ist aber auch blitzsauber gehalten, dank der Arbeit unserer langjährigen Reinigungsfirma, aber diese Sauberkeit ist wohl auch der Ausdruck, daß unsere Mitarbeiter eine echte Beziehung zu ihrem Werk haben, daß sie es warten und pflegen."

Strom — das Blut in den Adern der Stadt

Die Eröffnungsrede hielt Bürgermeister Bruno Marek. Er sagte:

„Erst vor wenigen Tagen hatte ich die Ehre, in der Volkshalle des Rathauses eine Ausstellung über Stadterneuerung zu eröffnen. Wenn wir nun heute, hier im Dampfkraftwerk Simmering, ein neues Blockkraftwerk in Betrieb setzen, drängt sich mir unwillkürlich der enge Zusammenhang zwischen diesen beiden Ereignissen auf. Es gibt keine Stadterneuerung, keine Stadterweiterung ohne Schritthalten, ohne entsprechenden Ausbau der Elektrizitätswirtschaft.

Neue Siedlungen, neue Wohn- und Geschäftsviertel am Rande der Großstadt, wie wir sie bauen und auch weiterhin planen, können nur erstehen, wenn auch das Blut in den Adern einer Stadt, der elektrische Strom, erneuert und bereichert wird.

Wie sehr die elektrische Energie die Lebensspenderin der modernen Millionenstädte ist, haben wir erst kürzlich bei der Stromkatastrophe in New York und im ganzen Nordosten der Vereinigten Staaten erlebt. Es war auch diesmal so wie in anderen vielen Fällen: erst wenn wir etwas nicht mehr haben, merken wir, was es uns bedeutet. Der Gebrauch der Elektrizität ist uns so alltäglich und so selbstverständlich geworden, daß wir uns normalerweise gar nicht mehr bewußt machen, was sie uns gibt. Bricht aber dann eines Tages plötzlich das Dunkel über uns herein, wie dies in der amerikanischen Acht-Millionen-Stadt geschah, wissen wir auf einmal, daß der moderne Mensch ohne den elektrischen Strom hilflos wie ein kleines Kind ist, daß dieser Glühdraht, der vor noch gar nicht allzu langer Zeit erfunden wurde, buchstäblich unser Lebensfaden ist.

Freilich ist es nicht nur das ständige Wachsen der Stadt, das zu einer Ausweitung der Stromversorgung zwingt; auch die zunehmende Zahl der Neuanschlüsse von Koch- und Heizgeräten, der ansteigende Stromverbrauch der Industrie fordern gebieterisch den Ausbau der E-Werke. Deshalb können wir uns auch nicht mit diesem Blockkraftwerk IV bescheiden, das wir heute eröffnen. Etwa um die Mitte des Jahres 1967 werden wir ein weiteres Blockkraftwerk in Betrieb nehmen, mit dessen Bau im vergangenen Jahr begonnen wurde.

Kraftwerk für Kohle, Öl und Erdgas

Nur der Fachmann weiß, welche Umsicht bei der Planung neuer Energiequellen erforderlich ist. Es gilt, den Anlagen zur Verteilung und zum Transport des Stromes ebensoviel Aufmerksamkeit zu widmen wie den Erzeugungsstätten. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur die beiden im Jahre 1963 errichteten Umspannwerke Liesing und Südost sowie den Bau der ersten Bündelleitung zwischen den Umspannwerken Südost und Süd erwähnen. Hand in Hand mit dem Ausbau des Werkes Simmering geht auch die Umgestaltung der Nußdorfer Schleuse, die vor allem die Kühlwasserversorgung in trockenen Wintern sicherstellen soll. Darüber hinaus wurde dieses Dampfkraftwerk aber auch dadurch krisenfest gemacht, daß es von der Art der Betriebsenergie möglichst unabhängig ist: es kann sowohl mit Kohle wie mit Öl oder Erdgas in Gang gehalten werden.

Wir sehen immer wieder, daß auch die größten Wasserkraftwerke der Unbill der Natur und des Wetters ausgeliefert sind. Deshalb muß sich auch ein mit ausbaufähigen Wasserläufen so gesegnetes Land wie Österreich um die Erweiterung seiner kalorischen Kraftwerke bemühen; deshalb leistet auch das Kraftwerk Simmering einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Elektrizitätswirtschaft.

Ich danke den Angestellten und Arbeitern sämtlicher Firmen, die am Bau des neuen Blockkraftwerkes IV beteiligt waren, vom leitenden Ingenieur und Techniker bis zu jenen, die scheinbar geringfügige Arbeiten verrichteten, für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Fachkenntnis, die sie in den Dienst dieses Vorhabens gestellt haben. Ich freue mich, feststellen zu können, daß der Bau in relativ kurzer Zeit, ohne Menschenverluste und ohne schwere Unfälle verwirklicht wurde.

Möge das neue Blockkraftwerk der Stadt Wien in langen friedlichen Jahren Licht, Kraft und Wärme spenden!"



◀ Nach der Eröffnung des neuen Werkes IV im E-Werk Simmering durch den Bürgermeister machten die Ehrengäste einen Rundgang. Auf dem Bild von links nach rechts: Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger, Stadtrat Dr. Maria Schaumayer und Bürgermeister Bruno Marek.

Neuer Chirurgischer Pavillon im Wilhelminenspital eröffnet



Am 1. Dezember übergab Bürgermeister Bruno Marek den neuerbauten Pavillon 28 des Wilhelminenspitals — Chirurgischer Pavillon — offiziell seiner Bestimmung. Der Ottakringer Bezirksvorsteher Ing. Hans Hobl begrüßte unter den Ehrengästen Bürgermeister Bruno Marek, die Stadträte Hans Bock, Dr. Otto Glück, Kurt Heller und Hubert Pfoch, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller sowie die leitenden Beamten des Bau-, Gesundheits- und Anstaltenamtes. Er erinnerte daran, daß die Geschichte des Wilhelminenspitals auf das Jahr 1888 zurückgeht, in dem der Grundstein des damaligen „Ottakringer Gemeindespitals" gelegt wurde. Heute dient es längst nicht mehr den Ottakringern, auch nicht nur den Wienern allein, sondern auch zahlreichen Patienten aus allen Bundesländern.

Baustadtrat Kurt Heller erklärte, daß der Wiener Gemeinderat schon 1959 den großzügigen Ausbau des Wilhelminenspitals mit einem Kostenaufwand von 155,3 Millionen Schilling beschlossen habe. Heute sei dieses Erweiterungs- und Renovierungsprogramm zum Großteil abgeschlossen. Mit dem nun eröffneten Pavillon habe sich die Bettenanzahl des Spitals um 559 auf 1824 erhöht. Stadtrat Heller erläuterte eingehend die engen Wechselbeziehungen zwischen neuen medizinischen Erkenntnissen und der baulichen Gestaltung von Krankenanstalten. Dabei werden vor allem die Gesichtspunkte der Betriebswirtschaftlichkeit immer wichtiger. Die laufenden Kosten der Spitalserhaltung hätten größere Bedeutung als die baulichen Herstellungskosten.

Der neue Pavillon 28, im internen Sprachgebrauch „Chirurgischer Pavillon" genannt, wurde in einer Bauzeit von fünf Jahren mit einem Kostenaufwand von rund 50 Millionen Schilling errichtet. Er umfaßt 45.000 Kubikmeter umbauten Raumes und ist nach den modernsten Gesichtspunkten ausgestattet. Eine urologische, eine chirurgische und eine gynäkologische Station mit zusammen 257 Betten sind hier untergebracht. Im Erdgeschoß befinden sich drei Ambulanzen, im 5. Stock sechs Operationsräume und im 6. Stock Ärztewohnungen. Das Gebäude erhält die benötigte Wärmeenergie von der Müllverbrennung am Flötzersteig.

Die Krankenbetten sind mit allen technischen Finessen ausgestattet. Die Patienten können jederzeit durch eine Lichtruf- und eine Gegensprechanlage mit den Schwestern Kontakt aufnehmen und drei Radioprogramme empfangen. In den Tagräumen gibt es Fernsehanschlüsse.

Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück bezeichnete die Fertigstellung des Pavillons als einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung des Generalsanierungsprogramms für das Wilhelminenspital. Hier sei nicht nur ein zeitgemäßer Neubau entstanden, sondern es wurden auch die alten Pavillons, wie etwa der Lupuspavillon, von Grund auf renoviert und das Schwesternhaus vergrößert. Demnächst wird das Zentralröntgeninstitut der Anstalt fertig werden, das auch über ein „Gammatron" verfügen wird, und auch die neue Prosektur wird ihren Betrieb bald aufnehmen. Im kommenden Jahr wird mit dem Bau der neuen Unfallabteilung begonnen. Damit wird das Wilhelminenspital das größte Schwerpunktspital Wiens sein.

Der neue Pavillon 28 dient vorerst zur provisorischen Unterbringung der I. Chirurgischen Abteilung des Rudolfspitals. Damit kann das Rudolfspital ohne nennenswerten Bettenausfall neu gebaut werden. Eine große Bedeutung kommt auch der urologischen Abteilung im Hinblick auf die steigenden Lebenserwartungen unserer Bevölkerung zu.

Wien — Stadt der sozialen Verantwortung

Bürgermeister Bruno Marek sagte in seiner Eröffnungsansprache:

„Als Bürgermeister der Stadt Wien erfüllt es mich immer mit besonderem Stolz, eine neue Einrichtung unserer Gemeinde eröffnen zu können, für die erhebliche Mittel und eine kaum übersehbare Zahl von Arbeitsstunden aufgewendet werden mußten. Auch die Vollendung des neuen Chirurgischen Pavillons hier in unserem Wilhelminenspital dokumentiert wieder einmal die Leistungsfreudigkeit, den schöpferischen Willen und das Verantwortungsbewußtsein der Wiener Stadtverwaltung gegenüber den öffentlichen Aufgaben und den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Ich spreche eigentlich nur eine Selbstverständlichkeit aus, wenn ich sage, daß mir die Gesundheitspflege in unserer Stadt, die Heilung unserer erkrankten Mitbürger mit den modernsten Mitteln der Medizin, mit Hilfe der tüchtigsten Ärzte, die wir anstellen können, und mit aufopferungsvollen Schwestern, die in unseren Schulen heranwachsen, ganz besonders am Herzen liegt. Ich freue mich, daß wir heute eine neue ärztliche Station eröffnen können, die mit den jüngsten Errungenschaften der Wissenschaft wahrhaft hervorragend ausgestattet ist, bei deren Errichtung sich der Bauherr — unsere Gemeinde — bis in scheinbar unwesentliche Details vorausschauend und großzügig erwiesen hat.

Wir stehen in unserem Gesundheitswesen inmitten eines gewaltigen Arbeitsprogrammes, das sich, wie Sie alle wissen, auf Jahrzehnte erstreckt und das nicht bloß das Werk einer einzigen Generation sein kann. Trotzdem



Landeshauptmann Bruno Marek überreichte im Rathaus dem Senatsrat i. R. Dr. Leopold Rieger das diesem vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Bruno Marek, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl, Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro und Senatsrat i. R. Leopold Rieger.

ING. FRIEDRICH SCHLICHTINGER
HOCH-, TIEFBAU
STADTBAUMEISTER
WIEN VII, KIRCHENGASSE 38 A 6913 TELEPHON 93 41 30



Personalstadtrat Hans Bock überreicht dem neuen ärztlichen Direktor des städtischen Altersheimes Lainz, Dr. Viktor Samec, sein Dekret. Links im Bild Gesundheitsstadtrat Doktor Otto Glück.

sind wir alle davon überzeugt, daß unser Endziel — das neue Allgemeine und der planmäßige Ausbau aller übrigen Krankenanstalten der Gemeinde Wien — keinesfalls nur Zukunftsmusik ist, sondern Etappe für Etappe innerhalb der vorgesehenen Zeit verwirklicht wird. Beispiele, die uns in diesem Glauben bestärken, erleben wir fast jedes Jahr. Ich darf daran erinnern, daß auch hier im Wilhelminenspital vor knapp 14 Monaten der neue Pavillon einer internen Klinik von den Ärzten und dem Pflegepersonal übernommen werden konnte und daß hier und auch in anderen Krankenhäusern unserer Stadt weitere Bauvorhaben der Vollendung entgegengehen.

Trotz allem Idealismus in der Zielsetzung und in der Erfüllung ihrer Aufgaben muß jedoch eine Gemeinde auch mit dem Rechenstift operieren. Aber, wo würden sich Millionen-Investitionen unmittelbarer, besser und schneller bezahlt machen als in der Gesundheitsverwaltung, als beim Bau von modernen Spitälern? Die Gelder, die wir für die Errichtung und die Ausstattung unserer Krankenhäuser anlegen, werfen hundertfache Zinsen ab — Zinsen, nicht materieller Natur, sondern Erträgnisse, die sich in der Gesundheit, in der Ausgeglichenheit und Arbeitsfreudigkeit unserer Bevölkerung, im Lebensglück und in der gesicherten Zukunft unserer Frauen und Kinder darbieten."

Abschließend wandte sich Bürgermeister Marek an die versammelte Ärzte- und Schwesternschaft, besonders an die afrikanischen und indonesischen Kräfte unter ihnen und sagte:

„Dem Dank an alle am Zustandekommen dieses Baues Beteiligten füge ich auch den Dank an die Ärzte und Schwestern an, die, erfüllt von hohem Berufsethos, hier unserer Bevölkerung dienen. Sie sprechen verschiedene Muttersprachen, aber hier ist ihnen allen eine Sprache gemeinsam, die Sprache der Menschlichkeit, die besonders alle jene verstehen, die der Hilfe bedürftig sind. Wenn unsere ausländischen Helfer in ihre Heimat zurückkehren, werden sie sicher das Bewußtsein mitnehmen, daß Wien eine Stadt der sozialen Verantwortung ist."

Im Namen des gesamten Personals sprach Direktor Dr. Rode der Wiener Stadtverwaltung den Dank für dieses große neue Werk aus.

Im Vergleich

(Fortsetzung von Seite 1)

Im Block IV wurden 200.000 Meter Kabel verlegt, das entspricht der Entfernung Wien—Graz. Die Rohrleitungen kommen mit einer Länge von 130.000 Meter immerhin auf die Entfernung Wien—Amstetten.

Nun wird uns allmählich klar, welche Anstrengungen notwendig sind, um den ständig steigenden Stromverbrauch in unserer Stadt zu decken. Noch einmal ein Vergleich: Im Jahre 1956 betrug der größte Tagesbedarf in Wien 5853 MWh, im Jahre 1965 war bisher der größte Tagesbedarf 11.000 MWh. Der gesamte Strombedarf für das von den Wiener Elektrizitätswerken versorgte Gebiet entspricht heute dem zweifachen Bedarf von Frankfurt am Main und ist eineinhalbmal größer als der Energiebedarf der bayrischen Landeshauptstadt München.

Noch ein allerletzter Vergleich zum Schluß: Eine Kilowattstunde kostet uns 61 Groschen, das ist sogar noch weniger, als eine Semmel kostet.

Austromat Wäschereimaschinenfabrik A. Felber & Co
VERKAUFSLOKAL: Wien 12, Schönbrunner Straße 287, Tel. 83 55 88
PLANUNG ERZEUGUNG EINRICHTUNG
Wien-Niederösterreich (Lieferant der Stadt Wien)
A 398



Journalisten zu Gast beim Wiener Bürgermeister. Von links nach rechts: Professor Hofrat Vinzenz Ludwig Ostry (Pressechef der Präsidentschaftskanzlei), Bürgermeister Bruno Marek, Chefredakteur Wilhelm Adametz („Rathaus-Korrespondenz"), Chefredakteur Dr. Kurt Skalnik („Die Furche"), Chefredakteur Dr. Otto Schönherr („Austria Presse Agentur") und Concordia-Präsident Hofrat Dr. Rudolf Kalmar.

Hohe israelische Auszeichnung für Bürgermeister Marek

Israel verleiht keine Orden. Stattdessen erfolgt die Eintragung in das Goldene Buch des KKL, Keren Kayemeth Leisrael, des jüdischen Nationalfonds, der dem friedlichen Aufbau Israels dient und heimatlosen Flüchtlingen eine neue Existenz schafft. Auf Antrag des österreichischen Vorstandes des KKL wurde nun Bürgermeister Bruno Marek für seine Verdienste um den Aufbau des Staates Israel in dieses Goldene Buch eingetragen.

Die Urkunde über diese ehrende Eintragung wurde dem Wiener Bürgermeister bei einem Empfang im Palais Auersperg überreicht. Oberrabbiner Dr. Eisenberg würdigte in einer Ansprache besonders das Eintreten des Wiener Bürgermeisters für den österreichischen Jerusalemwald. Im Namen des Staates Israel sprach Botschafter Dr. Simon.

Die Arbeitsmarktlage in Wien im November

Die schlechten Wetterverhältnisse in der zweiten Monatshälfte beeinflußten den Arbeitsmarkt als Ganzes nur wenig. Die Arbeitskräftefreistellungen der mit Außenarbeiten befaßten Betriebe hielten sich in engen Grenzen. Konjunkturbedingt und teilweise infolge vermehrter Produktion für den Weihnachtsmarkt boten sich viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Fach- und Hilfskräfte.

Ende November waren 14.924 Arbeitsuchende, unter diesen rund 70 Prozent weibliche, in Vermittlungsvormerkung. Der Bestand war um 842 Personen höher als Ende Oktober. Im Laufe des Monats November meldeten sich 8271 Personen arbeitsuchend; 7429 Personen schieden aus der Vormerkung aus, im wesentlichen wegen Arbeitsaufnahme.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen belief sich am Monatsende auf 15.548, außerdem waren 3041 offene Stellen für begünstigte Personen nach dem Invalideneinstellungsgesetz beziehungsweise dem Opferfürsorgegesetz vorgemerkt. Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsmarktverwaltung nahm im November zu: 3695 Arbeitsplätze wurden besetzt, um 115 mehr als im Monat vorher. In dieser erhöhten Zahl kommt auch die Tätigkeit der Sondervermittlungsdienste der Wiener Arbeitsmarktverwaltung, wie des Büroschnelldienstes, der Sondervermittlungsstellen für Friseurkräfte, für Haushaltskräfte und für Betriebsbedienerinnen sowie der Babysittervermittlung, zum Ausdruck. Diese Dienststellen, die rasch und (selbstverständlich) unentgeltlich Aushilfspersonal zur Verfügung stellen, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe bezogen am Monatsende 8942 Personen. Die Zahl der Karenzurlaubsgeldbezieherinnen betrug 6229. An Schlechtwetterentschädigung für das Baugewerbe wurden im abgelaufenen Monat rund 650.000 Schilling ausgezahlt.

Journalisten zu Gast beim Wiener Bürgermeister

Bürgermeister Bruno Marek gab in den Wappensälen des Wiener Rathauses ein Mittagessen für die Chefredakteure und Kommunalberichterstatter der Wiener Tageszeitungen. Anlaß dazu war die Budgetdebatte über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1966. Mit dem Bürgermeister waren Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Vizebürgermeister Felix Slavik, Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und die Mitglieder des Wiener Stadtsenates erschienen, um die Kontakte mit den Wiener Journalisten zu vertiefen.

Bürgermeister Bruno Marek erinnerte an die gegenwärtig im Wiener Rathaus stattfindende Budgetdebatte. Bei dieser ist wieder die Möglichkeit gegeben, zu den verschiedenen Problemen unserer Stadt Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister ersuchte die Chefredakteure, den Wiener Budgetberatungen möglichst breiten Raum zu widmen, und dankte den Journalisten für die guten Beziehungen, die zwischen Stadtverwaltung und Presse bestehen.

Im Namen der Gäste sprach der Präsident des „Presseclubs Concordia", Dr. Rudolf Kalmar, der die Einmütigkeit zwischen städtischem Finanzreferenten und Stadtrat für die Unternehmungen bei der Pressekonferenz in der „Concordia" über das Budget hervorhob und die sachliche Atmosphäre der Diskussion lobte. Ein erfreulicher Unterschied gegenüber jener Atmosphäre, die bei anderen Budgetberatungen gelegentlich herrsche. Dr. Kalmar betonte auch besonders, daß es im Rathaus keine Geheimhaltungsklausel gegenüber Journalisten gebe, sondern vielmehr echte und gute Zusammenarbeit zwischen der Pressestelle und den Journalisten herrsche. Er hoffe, daß dies auch weiterhin so sein werde.

Ausbau der Ketzergasse und der Umfahrungsstraße „Hirschstetten"

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte die Kosten in Höhe von 4,8 Millionen Schilling (Baurate für 1965: 500.000 Schilling) für den geplanten Ausbau der Ketzergasse von der Brunner Straße bis zur Perchtoldsdorfer Straße im 23. Bezirk.

Die im Zuge der geplanten Ausbauarbeiten vorgesehene Unterführung der Südbahn ist bereits fertiggestellt, so daß nunmehr mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden kann. Die Ketzergasse bildet von der Brunner Straße bis zur Perchtoldsdorfer Straße die Grenze gegen Perchtoldsdorf. Nach langen Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, mit dem Land Niederösterreich Vereinbarungen über die Finanzierung der Straßenbauarbeiten zu treffen. Demnach wird Niederösterreich für die Gemeinde Perchtoldsdorf einen Kostenbeitrag von 1,9 Millionen Schilling leisten, die Gemeinde Perchtoldsdorf selbst stellt

Für Menschen unserer Zeit... KONSUM
A 084

175.000 Schilling für die Baumpflanzungen und für die öffentliche Beleuchtung zur Verfügung.

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Ketzergasse, durch den eine zügige West-Ost-Straßenverbindung im Industriegebiet Liesing hergestellt werden soll, will man auch die unmittelbar anschließenden Straßen im Bereich der im Bau befindlichen städtischen Wohnhausanlagen auf den sogenannten Hanreichgründen ausbauen. Diese Wohnhausanlagen werden bereits im nächsten Jahr fertiggestellt sein. Das gesamte Straßenbauprojekt wird noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

Der Bauausschuß genehmigte ferner grundsätzlich den straßenmäßigen Ausbau der Umfahrungsstraße „Hirschstetten" im 22. Bezirk im Bereich zwischen der Ostbahnunterführung und der Spargelfeldstraße. Da für dieses Bauvorhaben umfangreiche Grunderwerbungen und Freimachungen notwendig sind, die sicherlich längere Zeit dauern werden, mußte schon jetzt die grundsätzliche Genehmigung beantragt werden. Über die Kostenfrage wird der Bauausschuß zu einem späteren Zeitpunkt einen Beschluß fassen.

Neue Fußgängerunterführung am Praterstern

Nicht nur mit den Fahrzeugen, sondern auch mit den Fußgängern beschäftigte sich der Bauausschuß. Er genehmigte eine neue Fußgängerunterführung am Praterstern. Diese Unterführung soll von der Endstation der Linie E$_2$ unter den Kreisverkehr hindurchführen und die Fußgänger gefahrlos in das Zentrum zur Schnellbahnstation bringen. Die Unterführung wird (einschließlich der beiden Stiegenabgänge) 80,8 Meter lang, 4 Meter breit und 2,60 Meter hoch sein. An den Tunnelwänden sind Nischen für Plakatwände vorgesehen. Die Baukosten betragen 5,3 Millionen Schilling (Rate für 1965: 1,5 Millionen Schilling). Mit den Bauarbeiten soll noch im Dezember begonnen werden.

Eine Hundertjährige in der Leopoldstadt

Am 5. Dezember feierte Frau Maria Stohr in ihrer Wohnung im 2. Bezirk, Raimundgasse 6, ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatte sich Bürgermeister Bruno Marek bei der Jubilarin eingefunden, um ihr im Namen der Stadtverwaltung herzlich zu gratulieren und einen riesigen rot-weißen Nelkenstrauß zu überreichen. Mit dem Bürgermeister war der Leopoldstädter Bezirksvorsteher Hubert Hladej mitgekommen, der Frau Stohr die Ehrengaben der Stadt Wien übergab und im Namen der Leopoldstädter Bevölkerung gratulierte.

Frau Maria Stohr, die noch außerordentlich rüstig ist und außer durch ihre gute Hör- und Sehkraft vor allem durch ihr phantastisches Erinnerungsvermögen alle, die sie kennen, erstaunt, wurde in Eger (ČSSR) als Tochter eines Gymnasialdirektors geboren. Im Jahr 1891 — ihre Familie war inzwischen nach Saaz übersiedelt — heiratete sie den Inhaber eines Delikatessengeschäftes. Ihrer Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen heute leider nur mehr zwei am Leben sind. Als ihr Gatte 1909 starb, führte sie das Geschäft bis zum Jahr 1945 allein weiter. Alle ihre Kinder ließ sie studieren; der älteste Sohn wurde Primararzt, der jüngste Sohn und die jüngere Tochter wurden beide Apotheker. 1945 kam die Familie Stohr nach Wien, wo sie eine neue Heimat fand. Heute lebt Frau Stohr im gemeinsamen Haushalt mit ihrer Tochter Rosa John.

Ottakringer Ehepaar feiert Eiserne Hochzeit

Seit 65 Jahren sind Maria und Rudolf Plachy aus der Herbststraße in Ottakring ein Ehepaar. Am 2. Dezember feierten sie ihre Eiserne Hochzeit. Zu diesem Anlaß hatten sich Stadtrat Hubert Pfoch und Bezirksvorsteher Ing. Hans Hobl in der Wohnung des Jubelpaares eingefunden, um im Namen des Bürgermeisters, der Stadtverwaltung und der Ottakringer Bevölkerung zu gratulieren. Der Stadtrat überreichte dem Ehepaar einen Glückwunschbrief des Bürgermeisters und einen rot-weißen Nelkenstrauß, der Bezirksvorsteher stellte sich mit den Ehrengaben der Wiener Stadtverwaltung ein.

Drei gebürtige, urwüchsige Ottakringer fanden sich dann zu einem Plauscherl zusammen: Stadtrat, Bezirksvorsteher und Jubilar. Rudolf Plachy ist, wie er sagte, „am Ottakringer Grund gewachsen". Hier wurde er im Jahr 1873 geboren, ist also 93 Jahre alt und noch so rüstig, daß, wie Bezirksvorsteher Hobl bemerkte, begründete Aussicht besteht, daß er der erste männliche Ottakringer sein wird, der seinen 100. Geburtstag feiern kann. „Achtzehnhundertdreiundsiebzig", meditierte Wasserstadtrat Pfoch, „da wurde gerade die I. Wiener Hochquellenwasserleitung fertiggestellt". „Trotzdem hat sich mein Mann immer mehr an den Wein als an das Wasser gehalten", meinte Frau Plachy dazu schlagfertig. „Stimmt", schloß sich der Jubilar der Meinung seiner Gattin an, „und ich will nicht nur 100, sondern noch mehr Jahre alt werden". Frau Plachy, 1878 in Deutschschützen im Burgenland (damals Ungarn) geboren, lebt seit 1890 in Wien. Der Jubilar ist von Beruf Tischlermeister und hat bis zu seinem 77. Lebensjahr in diesem Beruf auch gearbeitet. Erst seine Erblindung zwang ihn dazu, aufzuhören. „Sonst tät ich auch heute noch arbeiten", sagte er stolz.

A 852
FRANZ CZECH
Rohrfabrikate
Rohrkonstruktionen
Propangashauptvertrieb
Propangasanlagen
Erdgasgeräte
Beh. konz.
Gas- und Wasserleitungsinstallateur
WIEN XVII, GEBLERGASSE 68 • RUF 42 11 81



Bildende Kunst im Wandel der Zeiten

Noch wehrt man sich allenthalben, die Photographie der bildenden Kunst zuzuzählen, obwohl für Meisterleistungen dieses Faches die gleichen Voraussetzungen nötig sind, wie für ein bedeutendes Gemälde: Talent, Ideen und Technik!

Das Leben aber hält sich nicht an eifersüchtig bewachte Klassifizierungen und läßt bisweilen aus ein und demselben künstlerischen Blut sowohl Maler, als auch Architekten und — Photographen hervorgehen! So ist es zum Beispiel in der Familie Sterrer, von der unser Bild den Großvater und den Enkelsohn bei ihrer Arbeit zeigt. Der akademische Maler und Graphiker Professor Karl Sterrer feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Da ließ es sich sein Enkel Peter Sterrer, ein Mitarbeiter des Bilderdienstes der Rathaus-Pressestelle, nicht nehmen, den Opa in dessen Atelier vor einigen seiner jüngsten Werke zu photographieren. Die „Stadt Wien" hat den beiden „Künstlergenerationen" dabei zugeschaut, um dem Jubilar durch dieses Bild ihre Glückwünsche ausdrücken zu können.

A 466
STAHLBAU und EISENKONSTRUKTIONEN — Sämtliche BESCHLAGARBEITEN
Wien VII, Neustiftgasse 78 JOSEF LAMMERS SOHN Telefon 93 51 87

WIENER NOTIZEN

Hohe italienische Auszeichnung für Obersenatsrat Dr. Kutil

Der Präsident der Republik Italien hat auf Vorschlag der italienischen Botschaft in Wien dem Präsidialchef des Wiener Rathauses, Obersenatsrat Dr. Otto Kutil, den Grad eines Commendatore des Verdienstordens der Republik Italien verliehen. Die Auszeichnung wurde in der italienischen Botschaft überreicht.

Papiertheater-Ausstellung in Wien

Im Herbst 1966 wird im Josefstädter Heimatmuseum in der Zeltgasse eine Ausstellung alter Papiertheater zu sehen sein. Sie wird Bühnen, Dekorationen, Figurenbögen und Textbücher umfassen. Man beabsichtigt, etwa 200 Exponate zu zeigen. Es handelt sich dabei um Bestände des Clown-Museums, das unter der Leitung von Heino Seitler steht. Die Papiertheater erfreuten sich im vergangenen Jahrhundert als Spielzeug größter Beliebtheit. Viele davon waren kunstvoll gestaltet. Da die Papiertheater — im Gegensatz zum Kasperltheater — das richtige Theater darstellen, besitzen sie hohen kulturgeschichtlichen Wert.

GEDENKTAGE

65. Geburtstag von Richard Kuhn

Am 3. Dezember vollendete der Chemiker und Nobelpreisträger Professor Dr. Richard Kuhn das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und studierte in München, wo er sich 1925 habilitierte. 1926 wurde er Professor für allgemeine und analytische Chemie an der Technischen Hochschule in Zürich, 1929 Universitätsprofessor in Heidelberg und schließlich Direktor des Kaiser Wilhelm-Institutes (heute Max Planck-Institut) für medizinische Forschung in Heidelberg. Seit 1939 ist er Präsident der Deutschen Chemischen Gesellschaft. 1938 war ihm der Nobelpreis verliehen worden, doch durfte er ihn nicht annehmen, da es Hitler verboten hatte. Seine Forschungen umfassen das große Gebiet der Biochemie. Vor allem beschäftigen sie sich mit dem Spezialfach der Vitamine und Carotinoide. Hierüber hat Kuhn seit 1931 grundlegende Arbeiten veröffentlicht. In den letzten Jahren befaßt er sich mit den wichtigen biochemischen Vorgängen bei der Resistenz und wies deren Ursache in zahlreichen Einzelfällen nach. 1960 wurde ihm von der Wiener Universität das Ehrendoktorat, 1962 der Preis der Stadt Wien für Naturwissenschaften verliehen.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Hans Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschreiben übermittelt.

75. Geburtstag von Fritz Lang

Am 5. Dezember vollendete der Filmregisseur Fritz Lang das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er die Technik und die Kunstakademie besuchte. Einige Jahre lang führte er ein abenteuerliches Reiseleben, das ihn bis nach Indonesien führte. Im ersten Weltkrieg wurde er dreimal verwundet und schrieb in den Lazaretten seine ersten Drehbücher. 1919 drehte er in Berlin seinen ersten Film. In die Geschichte des künstlerischen Films ist Lang 1922 mit seinem großartigen Legendenfilm „Der müde Tod" eingegangen. Der märchenhaften Gestaltung folgte nun ein anderes Genre. Zwei Filme mit dem Thema des Dr. Mabuse zeigten im Stil des Filmexpressionismus in Dynamik und Drastik andere filmische Wirkungsmöglichkeiten. Weltbekannt wurde Fritz Lang durch seinen Nibelungenfilm (1925). Auch „Metropolis" wurde ein überwältigender Erfolg. Der Film wollte durch den Symbolgehalt seiner Gestalten und seiner utopischen Welt sozialkritisch wirken. Der Tonfilm stellte Fritz Lang vor neue Aufgaben. Was er früher nur durch das Bild erreichen konnte, erreichte er jetzt durch die Verwendung der Tonkulisse. Sein letzter in Deutschland gedrehter Film „Das Testament des Dr. Mabuse" wurde in Hitlerdeutschland bereits verboten. Lang reiste über England nach Amerika und wurde sofort in Hollywood engagiert. Aber erst 1936 erschien sein erster amerikanischer Film „Fury" (Lynchjustiz), wieder ein Meisterwerk. In der Folge schuf er noch mehrere andere Filme, die gleichfalls als ausgezeichnete Leistung gewertet werden müssen. Fritz Lang gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Filmkunst. Seine Verdienste wurden 1957 durch die Verleihung des Verdienstordens der Deutschen Bundesrepublik gewürdigt.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Hans Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschreiben übermittelt.

VOR 10 JAHREN IM BILD



Am 20. Dezember 1955 wurde die Betonfahrbahn der Fußgängerpassage am Praterstern in Betrieb genommen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 25. Oktober 1965

Vorsitzender: GR. Schreiner.

Anwesende: VBgm. Slavik, die GRe. Haag, Maria Hlawka, Lanc, Hans Mayr, Nekula, Dr. Weninger; ferner die GRe. Maller, Dr. Schmidt, Dr. Helene Stürzer, weiters KontrADior. Dr. Lachs, die SRe. Dr. Hanke und Dr. Machtl, OMR. Dr. Krendlesberger, RechnungsADior. Spindler, die OARe. Cerveny und Willfonseder.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Bohmann, Jodlbauer, Mühlhauser, Walzer und Weisz.

Schriftführer: OAR. Gebak.

Die Berichte des Magistrats zu folgenden Geschäftsstücken werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 234/65; M.Abt. 4 — B 12/65.)

Bericht des Magistrats zum Antrag der Gemeinderäte Dipl.-Ing. Dr. Strobl, Kabesch und Genossen, betreffend die Einführung von Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Bautätigkeit.

(A.Z. 277/65; M.Abt. 4 — G 52/63.)

Bericht des Magistrats zum Beschluß-(Resolutions-)Antrag der Gemeinderäte Doktor Schmidt und Genossen, betreffend die Festsetzung der Grundsteuer für die Jahre 1963 und 1964.

(A.Z. 279/65; M.Abt. 4 — G 56/65.)

Bericht des Magistrats zum Beschluß-(Resolutions-)Antrag der Gemeinderäte Haag und Genossen, betreffend Grundsteuereinhebung.

(A.Z. 280/65; M.Abt. 4 — L 16/65.)

Bericht des Magistrats zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Helene Stürzer und Walzer, betreffend die Schnellverbindung nach Liesing.

(A.Z. 288/65; M.Abt. 4 — G 58/65.)

Bericht des Magistrats zum Antrag der Gemeinderäte Maller und Lauscher, betreffend Sicherstellung der Geldmittel für die Nachziehung der Gehälter und Pensionen.

(A.Z. 281/65; M.Abt. 5 — ZDa 779/65 u. a.)

Verschiedene Finanzberichte.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 285/65; M.Abt. 5 — BDa 7/60.)

Der Gemeinnützigen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Neues Leben", eingetr. Gen. mbH, in 9, Nußdorfer Straße 64, wird





Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 27 — E 3/079/3/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 3, Obere Viaduktgasse 4.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 23. Dezember 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — W 5/306/1/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicher- und Stiegenhausmalereiarbeiten für das städtische Wohnhaus, 5, Margaretengürtel 22, Stiegen 1—7.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Dezember 1965, um 14.15 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — W 15/324/6/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicher- und Stiegenhausmalereiarbeiten für das städtische Wohnhaus, 15, Meiselstraße 15—17, Stiegen 1—8.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Dezember 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — B 64/294/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten in den Stationen und Nebenräumen der Tunnelstrecke „Unterfahrung Lastenstraße".

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 22. Dezember 1965, um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sitzungsraum.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und behoben werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über Innenausbau der Stationen und Nebenräume an der Baustelle ‚Unterfahrung Lastenstraße' — Anstreicherarbeiten" an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 22. Dezember 1965, 11 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNORM B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 29 — B 64/295/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für die Verlegung eines PVC-Fußbodenbelages in den Nebenräumen der Stationen der Tunnelstrecke „Unterfahrung Lastenstraße".

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 22. Dezember 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sitzungsraum.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und behoben werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über Innenausbau der Nebenräume der Stationen an der Baustelle ‚Unterfahrung Lastenstraße' — PVC-Fußbodenverlegung" an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 22. Dezember 1965, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNORM B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.



zur Errichtung eines Wohnhauses mit 37 Wohnungen in 19, Sieveringer Straße 110, E.Z. 157, Kat.G. Unter-Sievering, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1,665.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Lanc

(A.Z. 289/65; M.Abt. 5 — ZDa 771/65.)

Für die Gewährung zinsenfreier Darlehen zur Instandhaltung von Mietwohnhäusern und Herstellung von Kanalanschlüssen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 32, Zinsenfreie Instandhaltungsdarlehen (derz. Ansatz 200,000.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 299/65; M.Abt. 5 — Da 475/65.)

Der Lichtgemeinschaft 22, Gartenheimsiedlung 1, wird zum Zweck der Finanzierung der Kosten für die Errichtung einer Trafostation und Niederspannungsnetzleitung im Siedlungsbereich ein Darlehen in der Höhe von 370.000 S gewährt. Die Verzinsung wird mit 3 Prozent jährlich, die Laufzeit mit 10 Jahren festgesetzt. Die näheren Bedingungen setzt der Magistrat fest.

(M.Abt. 298/65; M.Abt. 5 — BDa 58/63.)

Der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, Gemeinnützige Gesellschaft mbH, 1, Werdertorgasse 9, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 72 Wohnungen in 10, Zohmanngasse-Brunnweg, B.R.E.Z. 2249, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 3,240.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 300/65; M.Abt. 5 — Mi 494/65.)

Für den Rückkauf von Stücken der sechsprozentigen Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien 1965 wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 55, Ankauf von Wertpapieren und Wertgegenständen (derz. Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. V weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 296/65; M.Abt. 17 — III/S 5147/65.)

Sophienspital, Neuherstellung des Aufzuges im Internen Pavillon. Sachkrediterhöhung um 94.000 S auf 794.000 S und Erhöhung der Baurate 1965 um 90.000 S auf 430.000 S.

DIPL.-ING **ALFRED OFFNER**
VORMALS **JOHANNES HAAG**
ZENTRALHEIZUNGEN
AKTIENGESELLSCHAFT · ZWEIGNIEDERLASSUNG
GEGRÜNDET 1847

Warmwasser- und Dampfheizungen jeder Art
Pumpenheizungen
Heißwasserheizungen
Ölfeuerungen, Gasfeuerungen, Fernheizungen
Luftheizungen
Be- und Entlüftungsanlagen
Entnebelungsanlagen
Abwärmeverwertungsanlagen

DECKENSTRAHLUNGSHEIZUNGEN
WIEN VII · NEUSTIFTGASSE 98
TELEPHON: 93 37 19
A 129

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 42 16 16 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A 148

42 33 09 **42 33 00**
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII, STEINERGASSE 8
Gas- und Wasserleitungsinstallationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungsanlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 7988

A 7990

HOCHBAU
TIEFBAU **ING. H. ZEHETHOFER** STADTBAUMEISTER

WIEN – VÖSENDORF – AMSTETTEN

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 297/65; M.Abt. 17 — III/W 5436/65.)

Wilhelminenspital, Hauptküche, Fenster-, Dach- und Fassadenerneuerung. Sachkrediterhöhung um 41.000 S auf 1,641.000 S und Erhöhung der Restrate 1965 um 110.000 S auf 923.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 295/65; M.Abt. 17 — III/L 2496/65.)

Krankenhaus Lainz, Adaptierungen und Aufzugseinbau im geistlichen Schwesternhaus. Kosten 1,240.000 S. Erste Baurate 1965: 100.000 S.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VI weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 287/65; M.Abt. 49 — 99/65.)

Errichtung eines Forsthauses in 14, Hadersdorf, Knödelhüttenstraße. Kosten 450.000 S. Erste Baurate 200.000 S.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. VII weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 306/65; M.Abt. 24 — 6517/6/65.)

Errichtung der Wohnhausanlage, 17, Neuwaldegger Straße 3—9. Kosten 6,900.000 S. Baurate 1965: 500.000 S.

Berichterstatter: GR. Lanc

(A.Z. 305/65; M.Abt. 24 — 6539/5/65.)

Errichtung der Wohnhausanlage, 22, Anton Sattler - Gasse - Schrickgasse - Meißnergasse - Meißauergasse. Kosten 31,500.000 S. Baurate 1965: 2,200.000 S.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 294/65; M.Abt. 5 — Su 138/65.)

8. Subventionsliste 1965.

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 303/65; M.Abt. 27 — W 2320/6/65.)

Einbau von Personenaufzügen in den Stiegen 2, 3 und 4 der städtischen Wohnhausanlage, 2, Elderschplatz 1. Kosten 1,000.000 S. Erste Baurate 1965: 350.000 S.

(A.Z. 302/65; M.Abt. 28 — 11.700/65.)

Ausbau der Holbeingasse, Fernkorngasse, Zohmanngasse und Migerkastraße im 10. Bezirk. Kosten 1,200.000 S. Erste Baurate 1965: 400.000 S.

(A.Z. 274/65; M.Abt. 24 — 6234/12/65.)

Wohnhaus-Wiederaufbau, 23, Siebenhirten, Leo Mathauser-Gasse 73. Sachkrediterhöhung um 43.000 S auf 1,173.000 S.

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 275/65; M.Abt. 29 — W/li 97/65.)

Liesingbachregulierung, Baulos „Liesing-Ost". Sachkrediterhöhung um 1,900.000 S auf 11,900.000 S.

(A.Z. 291/65; M.Abt. 30 — K 14/40/65.)

Bau eines Straßenkanals und eines Wienflußdükers in 14, verlängerte Badgasse, vom linken Wienflußsammelkanal bis zur Gasse 2. Kosten 1,600.000 S. Baurate 1965: 800.000 S.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 30 — K 6/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des linken Wienfluß-Sammelkanals, 6, Mollardgasse II, von der Fallgasse bis zum Sechshauser Gürtel.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 30. Dezember 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 9/1/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des Straßenkanals, 9, Alser Straße, von der Feldgasse bis zur Albertgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 27. Dezember 1965, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 6/1/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des linken Wienfluß-Sammelkanals, 6, Mollardgasse I, von der Turmburggasse bis zur Fallgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 27. Dezember 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 19/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung des Wolfgrabenkanals, 19, Pantzergasse, von der Glatzgasse bis zur Sommergasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 30. Dezember 1965, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 34 — 65.015/8/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von zwei Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Ottakringer Straße 147.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 29. Dezember 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 63.034/4/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von zwei Personenaufzügen für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 15, Schwendergasse 15.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 29. Dezember 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 64.020/9/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von vier Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Wattgasse 7—13, Ottakringer Straße 123 und 125.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 29. Dezember 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 64.024/16/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage der Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehempfang im städtischen Wohnhausneubau, 23, Färbermühlgasse-Ketzergasse, Block I—V.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 28. Dezember 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 42 — 6024/23.)

Öffentliche Ausschreibung der gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Baustelle, 22, Langobardenstraße, 4. Bauteil.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Dezember 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 39 (Eingang bei Zimmer 36), während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(A.Z. 272/65; M.Abt. 27 — W 20/314/11/65.)

Einbau eines Personenaufzuges in der Wohnhausanlage, 20, Friedrich Engels-Platz 3. Kosten 430.000 S. Baurate 1965: 100.000 S.

Berichterstatter: GR. Lanc

(A.Z. 286/65; M.Abt. 5 — ZDa. 772/65.)

Zinsenfreie Instandhaltungsdarlehen; Sachkrediterhöhung.

(A.Z. 271/65; M.Abt. 27 — W 9/309/4/65.)

Einbau eines Personenaufzuges im städtischen Wohnhaus, 9, Lustkandlgasse 26—28, Stiege 6. Kosten 330.000 S. Erste Baurate 1965: 100.000 S.

(A.Z. 290/65; M.Abt. 31 — 5322/65.)

Umgestaltung des Wasserrohrnetzes, bedingt durch den Umbau der Lastenstraße, Erhöhung des Sachkredits um 3,000.000 S auf 11,130.000 S.

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 293/65; M.Abt. 48 — G 1/31/65.)

Errichtung einer Müllgefäß-Reinigungsanlage samt Wärmezentrale, 20, Traisengasse 8. Kosten 1,900.000 S. Erhöhung der ersten Baurate um 600.000 S auf 1,400.000 S.

LUDWIG ITTERHEIM PHOTOKOPIERGERÄTE — LICHTPAUSMASCHINEN
TECHNISCHER ZEICHENBEDARF — LICHTPAUSEN
Wien VII, Neubaugasse 64-70, Tel. 93 32 61/62, 93 44 41 A 7851 PLANDRUCKE — PHOTOKOPIEN

(A.Z. 269/65; M.Abt. 29 — B 1144/17/65.)

Bau des Kleibersteges über den Rosenbach. Kosten 370.000 S.

(A.Z. 284/65; M.Abt. 45 — Sch 2881/65.)

Errichtung der Zentralwäscherei, 14, Steinbruchstraße. Kosten 102,870.000 S. Baurate 1965: 4,000.000 S.

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 270/65; M.Abt. 28 — 2200/65.)

Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlagen, 23, Josef Österreicher-Gasse, Erlaaer Straße etc. Kosten 2,200.000 S. Baurate 1965: 500.000 S.

(A.Z. 273/65; M.Abt. 24 — 6233/11/65.)

Wohnhaus-Wiederaufbau, 23, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 80. Sachkrediterhöhung um 160.000 S auf 1,810.000 S.

(A.Z. 307/65; M.Abt. 28 — 10.200/65.)

Ausbau der Lehrbachgasse im 12. Bezirk, von der Wagenseilgasse bis zur Liebenstraße. Kosten 580.000 S. Erste Baurate 1965: 300.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 292/65; M.Abt. 30 — K 5/23/65.)

Umbau der Straßenkanäle, 5, Wiedner Hauptstraße, von der Nikolsdorfer Gasse gegen die Zentagasse, Hartmanngasse von O.Nr. 11 bis Wiedner Hauptstraße etc. Kosten 2,300.000 S. Baurate 1965: 800.000 S.

(A.Z. 276/65; M.Abt. 24 — 6536/5/65.)

Wohnhausneubau, 18, Schopenhauerstraße 66-Teschnergasse 20. Kosten 9,200.000 S. Baurate 1965: 650.000 S.

(A.Z. 304/65; M.Abt. 28 — 1700/65.)

Ausbau der Sandleitengasse und der Maroltingergasse, von der Wilhelminenstraße zur Hasnerstraße im 16. Bezirk. Kosten 2,500.000 S. Baurate 1965: 600.000 S.

(A.Z. 301/65; M.Abt. 28 — 11.600/65.)

Ausbau der verlängerten Weitmosergasse, Lindkogelgasse etc. im 10. Bezirk zur Erschließung der genossenschaftlichen Wohnhausanlage südlich Stefan Fadinger-Platz. Kosten 800.000 S. Erste Baurate 1965: 400.000 S.



Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — XIV/81/65.)
Plan Nr. 4389

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 2. Dezember 1965, A.Z. 1331/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Fluchtlinienplanes für den Fußweg an der Hochsatzengasse bei O.Nr. 39 und 41 im 14. Bezirk, Kat.G. Ober-Baumgarten, beschlossen hat.

Plandokumente

(M.Abt. 18 — Reg X/28/64.)
Plan Nr. 4267

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4267 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Schleiergasse, Hentzigasse und Grenzackergasse im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — XIII/5/65.)
Plan Nr. 4295

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4295 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ghelengasse und Wald- und Wiesengürtel im 13. Bezirk, Kat.G. Ober-St. Veit, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — XIX/12/65.)
Plan Nr. 4305

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4305 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des GRA. VI über die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Hofzeile im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Döbling, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — XXI/61/65.)
Plan Nr. 4337

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4337 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2000), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Prießnitzgasse, Franklinstraße, Theodor Körner-Gasse und Mühlschüttelstraße im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf und Donaufeld, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 12 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — XXI/58/65.)
Plan Nr. 4333

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4333 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2000), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Sinawastingasse zwischen Hubertusdamm und Jedleseer Straße im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — Reg XXII/7/59.)
Plan Nr. 3553

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 3553 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 5000), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 13, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nächst dem Ölhafen Lobau zwischen Marchfeldschutzdamm, dem Donau-Oder-Kanal und der Hafenanlage Lobau im 22. Bezirk, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf-Herrschaft, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 18 S erhältlich ist.

*

(M.Abt. 18 — XXIII/15/65.)
Plan Nr. 4307

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4307 (Beschlußtext und dazugehörende Plandarstellung 1 : 2500), betreffend den im Amtsblatt Nr. 80 vom 6. Oktober 1965, Seite 13, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Gebiet zwischen Kugelmanngasse, Forchheimergasse und Siebenhirtengasse im 23. Bezirk, Kat.G. Erlaa, in der M.Abt 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preis von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 58 — 2522/65.)

Verlautbarung

Gemäß § 20 der am 22. Dezember 1958 unter Zl. M.Abt. 58 — 1955/58 genehmigten Satzung des Wiener Fischereiausschusses wird verlautbart:

Die Wahlkommission für die Wahl des Wiener Fischereiausschusses hat in ihrer Sitzung am 2. Dezember 1965 gemäß § 18 der Satzung des Wiener Fischereiausschusses festgestellt, daß auf Grund des vom Landesfischereibeirat erstatteten Wahlvorschlages mangels eines Gegenvorschlages folgende Mitglieder des Wiener Fischereiausschusses als gewählt gelten:

Dr. Karl Hanisch, Obersenatsrat i. P., 2, Aspernbrückengasse 5/19; Rudolf Exner, 19, Sickenberggasse 1—5/5/2; Karl Kreitschi, 8, Lenaugasse 14; Josef Nader-Hanzlik, 9, Rögergasse 3/12; Leopold Rynda, 3, Baumgasse 39/7/6; Karl Schefold, Zentralinspektor i. P., 14, Gyrowetzgasse 14; Franz Schiffer, 14, Diefenbachgasse 40.

Als Ersatzmänner wurden gemäß § 19 der Satzung folgende Bewerber festgestellt:

Johann Dvorak, 20, Rauscherstraße 11/18; Karl Wenisch, 18, Theresiengasse 28/5; Karl Weber, 5, Zentagasse 16/3; Walter Krulis, 9, Hörlgasse 10/17; Peter Mittermaier, 4, Weyringergasse 37/4/21; Friedrich Kranjec, 1, Rathausstraße 8; Johann Molik sen., 16, Hubergasse 12/6.

(M.Abt. 62 — I/278/65.)

Verlautbarung

Bezirksvorsteher Franz Opfermann hat sein Mandat in der Bezirksvertretung für den 19. Wiener Gemeindebezirk zurückgelegt. Die an der 15. Stelle des Wahlvorschlages genannte Wahlwerberin Johanna Böck hat für dieses Mandat die Berufung als Ersatzmann abgelehnt.

Gemäß § 92 Abs. 3 der Wiener Gemeindewahlordnung, LGBl. für Wien Nr. 17/1964, habe ich den im gleichen Wahlvorschlag an der 17. Stelle genannten Wahlwerber Ing. Leopold Vyslouzil, 19, Greinergasse 3/2/9, als Ersatzmann in die Bezirksvertretung des 19. Wiener Gemeindebezirkes berufen.

Wien, am 1. Dezember 1965

Der Bezirksvorsteher:
Franz Weber

Verlustanzeigen

Folgende amtliche Dienstlegitimationen sind in Verlust geraten und werden hiemit für ungültig erklärt:

Dienstlegitimation Nr. 26.513 des vtm. Portiers Peter Porumb;

Dienstlegitimation Nr. 14.759 des Pharmazierates Mag. pharm. Edith Widhalm.

M. Adlersflügel Gegr. 1868 Büromöbel und Werkzeugschränke aus Stahl
Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32
A 7849 Lieferant der Wiener Stadtwerke
Mehr als 90 JAHRE

Lichtpauspapiere
Ozasol-Druckfolien
Vicopa
Österreichische Lichtpauspapier Gesellschaft m. b. H. vormals Dipl.-Kfm. Hugo Seifert
Wien VII • Bernardgasse 19 • Tel. 93 33 85/86
Linz-Donau • Schillerstraße 11 • Tel. 23 6 36/37
A 123

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN

Wilhelm Stoklasa

WIEN 12, WILHELMSTRASSE 48
TELEPHON 83 54 84

A 876

A 036

Wilhelm Stejskal
Mechanische Werkstätte
Aufzugsstörungs-behebungen
Reparaturen, Wartungen
Schmierungen
Instandh. Itungen

Wien XVI, Wiesberggasse 4-6 • Telephon 92 61 61
Kontrahent der Gemeinde Wien

Bauunternehmung
Dipl.-Ing.
Brandstetter & Co.
HOCH-, TIEF-, STAHLBETON- UND STRASSENBAU
WIEN I, BÖSENDORFERSTRASSE 6
TELEPHON 65 51 92
65 06 98

A 920



FAMILIENSICHERUNG DURCH FAMILIENVERSICHERUNG

BEI DER WIENER STÄDTISCHEN

BAUSCHLOSSEREI UND STAHLBAU

Fritz Lopaur

WIEN VI,
Millergasse Nr. 6

TELEPHON 57 37 60

A 626

Inneneinrichtungen und moderne Polstermöbel

A 839

HANS EDER

Tapeten, Polstertüren, Matratzen, Vorhänge, Fauteuils sowie sämtliche Dekorationen
Büro: Wien IV, Karlsgasse 16
Werkstätte: Wien IV, Karlsgasse 14
Lieferant öffentl. Dienststellen Tel. 65 32 30

Johann Krizmanits

Terrazzo
Steinholzböden
sämtliche Plastikbeläge
Industriebeläge
Estriche für sämtliche Fußbodenbeläge

Wien 10, Senefelderg. 52/2 - 64 57 135
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 814

WILHELM **BRAUN**
BAU- UND KONSTRUKTIONS-SCHLOSSEREI
WIEN XVI, KOPPSTRASSE 115
TELEPHON 92 23 35

A 947

Stadtbaumeister

Ing. KARL KRAUS' Wtw.

Wien 10, Remystraße 39
Telephon 64 31 92

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 104

Zimmerei
Holzkonstruktionen aller Art

Josef Pilliater
Josef Fuß
ZIMMERMEISTER

WIEN XXII
Gotramgasse 5-7
Telephon 22 21 74

A 6722/6

BAUMEISTER

Dipl.-Ing. Johann Bohrn

ZIVILINGENIEUR
FÜR HOCHBAU

WIEN V, SPENGERGASSE 13 TEL. 56 22 79

A 407

Max Wonder
FAHRZEUGBAU
WIEN 15, FLACHGASSE 14—16 Tel. 92 24 18
SPEZIALFAHRZEUGE FÜR KRANKENHÄUSER
und sämtliche Reparaturen
Lieferant der STADT WIEN
A 207

ICOS-VEDER
GRUNDBAUGESELLSCHAFT MBH.
SPEZIALUNTERNEHMUNG
für Bentonit-Schlitzwände, Pfähle u. Aufschlußbohrungen
SALZBURG, SCHWARZSTRASSE 21
TEL. 74481 • F.S. 06/437
WIEN IV, ARGENTINIERSTRASSE 8
TEL. 651326
A 675

SEILERWAREN
SCHAUMSTOFFE
LUDWIG LOTTERANER
Gurten, Dichtungshänfe,
Dichtstricke, Jutebandagen etc.
Wien 1, Werdertorgasse 4
Telephon 63 55 10
A 7942

»MIAG«
MILCHINDUSTRIE- UND
AGRARGESELLSCHAFT m. b. H.
Wien III, Lechnerstraße 4 • Tel. 72 36 21
SÄMTLICHE
MILCH- UND MOLKEREIPRODUKTE
SCHMELZKÄSE
A 371

Hochbau
Straßenbau
Pflasterungen
A 946
Johann Schussmann
Baumeister und Pflasterermeister
Wien VII, Lindengasse 7, Tel. 93 33 73

A 1049
H. JENCEK
A. KRISA & CO
Malerei — Anstrich — Restaurierung
Wien 1, Mahlerstraße 11, Tel. 52 48 60

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG Gegründet 1881
WIEN XIX
Heiligenstädter Straße 48
36 21 33 36 21 14
A 293

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
FRIEDRICH GRASSI
BAUMEISTER
Wien 6, Getreidemarkt 3
Telephon 57 17 08, 86 99 555
A 406

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11—18
Telephon 64 12 76, 64 12 77
Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen
A 454

A 562
Leopold **Jakubetz**
Anstreicher · Lackierer · Malerbetrieb
Wien IV/50, Belvederegasse 20
Telephon 65 82 782
Kontrahent der Wiener Stadtwerke

DIPL.-ING.
ALFRED STERZER
GESELLSCHAFT M. B. H.
Wien I, Biberstraße 22/5
Tel. 52 49 09, 52 89 87, 52 71 44
A 8061

Stahlkonstruktionen
Bau- und
Maschinenschlosserei
Dreherei
Schweißerei
JOSEF FRANEK's WTW.
Wien 2, Zirkusgasse 23 · Tel. 55 65 46
A 836

Bauschlosserei
Alfred Löwenstein
Stahlkonstruktionswerkstätte
Wien XXIII, Atzgersdorf
Breitenfurter Straße 272
Karl Berger-Gasse 19
Telephon 86 90 412
A 610

»Erdbau«
A 263
ANTON LOIBELSBERGER
DEICHGRÄBEREI — BAGGERUNGEN
KÜNETTENARBEITEN
BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN
HORIZONTALERDBOHRUNGEN
JEDER DIMENSION
WIEN 23-INZERSDORF
SCHWARZENHAIDESTRASSE 110
TELEPHON 64 18 143

AUFZUGSSERVICE
NEUANLAGEN
UND UMSCHALTUNGEN
ING. FRISCHER **FUCHS-AUFZÜGE**
WIEN XVI, HABERLGASSE 91
TELEPHON 34 44 51
A 372

A 609
»COPY«
Bürobedarf-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.
Wien VI, Mariahilfer Straße 105
Telephon-Nr.: 57 71 03 57 91 87
LIEFERANT DER STADT WIEN

Alü-Well
Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau
KRASA & CO.
WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 934501
A 107

Spedition und Transportunternehmung
JOHANN KEMETER · OHG
Kontrahent der Stadt Wien
Güternah- u. Fernverkehr - Sämtl. Transporte
Abschleppdienst - Pkw-Mietwagen
Telephone: 831478, 834284, 834584
Betrieb und Büro: Wien XII, Arndtstraße 36
A 991

TEERAG ASDAG
AKTIENGESELLSCHAFT
STRASSENBAU — ASPHALTIERUNGEN
WIEN · GRAZ · KLAGENFURT · KREMS · LINZ · SALZBURG
A 307

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Floridsdorf

Hermann Achleitner, Mechanikergeselle, 22, Anisgasse 5, und Gertrud Maria Holzhacker, 22, Donaufelder Straße 164. — Bernd Max Apfel, Bierbrauergeselle, 21, Schöpfleuthnergasse 20, und Annemarie Baron, 21, Josef Melichar-Gasse 24. — Manfred Johann Auzinger, technischer Zeichner, 3, Göllnergasse 2—4/1, und Christine Hofbauer, 22, Kirschenallee 75. — Anton Barnet, Hilfsarbeiter, 21, Rußbergstraße 24—32/8, und Aloisia Gerle geborene Jüttner, 1, Am Gestade 7. — Dietmar Bartel, Werkzeugschlossergeselle, 22, Rosmaringasse 67, und Stephanie Juliana Reihsner, 22, Rosmaringasse 67. — Johann Baumann, Bundesbahnassistent, 21, Ohmgasse 4/20, und Gerlinde Hedwig Tremetsberger geborene Stöckel, Krems an der Donau, Schillerstraße 13, Niederösterreich. — Ing. Gerhard Paul Becher, technischer Angestellter, 21, Audorfgasse 7, und Friederike Maria Schrott, Seitzersdorf, Wolfpassing 45, Niederösterreich. — Rudolf Stefan Beierl, Stereotypeurgeselle, 22, Gemeindeaugasse 3, und Maria Pöheim, 22, Gemeindeaugasse 3. — Karl Franz Bürger, Buchdrucker, 22, Hausfeldstraße 82, und Renate Martha Ottilinger, 22, Pfalzgasse 57. — Werner Gustav Böhm, Bautischlergeselle, 22, Melnitzkygasse 31, und Hedvig Bencer, 21, Hinaysgasse 1. — Walter Böhm, Maschinist, 21, Anton Bosch-Gasse 27/1, und Johanna Eleonora Reiter, Wörgl, Steinbacherstraße 23, Tirol. — Rudolf Franz Böck, Koch, 5, Rüdigergasse 22, und Erna Trisco geborene Hanke, 21, Kinzerplatz 4. — Hans-Jürgen Cermak, Schmiedgeselle, 21, Mengergasse 13, und Maria Theresia Rezucha, 22, Wimpffengasse 37—39/4. — Alois Cerveny, Pensionist, 21, Wankläckergasse 29/172, und Margaretha Adele Matzek geborene Erdmann, 21, Wankläckergasse 29/172. — Leo Stanislaus Czajkowski, Maschinenschlossergeselle, 21, Dachsensteig 11, und Theodora Anna Swoboda geborene Kraus, 21, Dachsensteig 11. — Otto Czeschka, Postangestellter, 22, Siebenbürgerstraße 29, und Margarete Lucie Hitner, 22, Siebenbürgerstraße 29. — Hellmuth Franz Christ, Schlossergeselle, 22, Wagramer Straße 78, und Gertrude Maria Dokulli geborene Andrä, 22, Erzherzog Karl-Straße 148/1.

Willibald Anton Dattler, Versicherungsangestellter, 21, Rußbergstraße 39—45/1, und Eva Katharina Seizer, Bisamberg, Parkring 53, Niederösterreich. — Reinhold Dibona, Kraftfahrer, Mühlbachl, Zieglstadl 10, Tirol, und Edith Schreckenstein, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12/2. — Herbert Alexander Dittler, Elektromechanikergeselle, 20, Klosterneuburger Straße 88, und Agnes Franziska Kohout, 22, Meißauergasse 57. — Johann Divos, Gärtnergehilfe, 3, Rennweg 2, und Laura Eder geborene Vock, 21, Semmelweisgasse 26. — Kurt Herbert Doleis, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 7, Kaiserstraße 26, und Silvia Elisabeth Bauer, 21, Leopoldauer Straße 107—113/2. — Friedrich Karl Drabek, Verwaltungsoberoffizial, 17, Lacknergasse 24, und Erna Rosa Neumeister geborene Jorda, 21, Gerichtsgasse 1/17. — Johann Franz Dvořaček, Pensionist, 22, Franz Pletersky-Ring 57, und Emilie Todter geborene Hollub, 22, Siedlung Espenmais 353. — Karl Ferdinand Ebner, Verkäufer, 21, Schloßhofer Straße 54, und Annemarie Aigner, 21, Prager Straße 31/5. — Gerd Johann Ehmann, Fähnrich, Schwechat, Sendergasse 37, und Gertraud Wehofer, 21, Voltagasse 55—63/10. — Alexander Englert, Schlossergeselle, 10, Leibnizgasse 41, und Elfriede Adele Bursch geborene Pitsch, 21, Lainachgasse 53. — Gustav Heinz Ermischer, Lederzuschneidergeselle, 23, Bahnstraße 63, und Lucia Franziska Gnan, 22, Karl Grübl-Weg 31. — Karl Johann Farkas, Pensionist, 22, Erzherzog Karl-Straße 58, und Auguste Margarete Zadražil geborene Rödl, 22, Erzherzog Karl-Straße 58. — Gerd Reinhold Ferchland, Kältemaschinenmonteur, 22, Weizenweg 13, und Ilse Steiner, 22, Weizenweg 13. — Johann Feregyhazy, Umschleifergeselle, 2, Engerthstraße 230/16, und Christine Griessbach geborene Skof, 22, Schüttaustraße 1—39/42. — Herbert Franz Fida, Gärtnergeselle, 22, Prandaugasse 268, und Gertraude Gruber, 21, Egon Friedell-Gasse 21. — Hans Heinrich Fida, Tischlergeselle, 21, Christian Bucher-Gasse 8/103, und Helene Micka, 21, Stammersdorfer Straße 116—120/3. — Gottfried Josef Fiedler, Mechanikergeselle, Hagenbrunn, Schloßgasse 10, Niederösterreich, und Margarethe Moravčik, 21, Josef Flandorfer-Straße 25. — Josef Fitzthum, Pensionist, 21, Siemensstraße 10, und Emilie Theresia Bredl geborene Reichel, 21, Schleidengasse 8/136. — Otto Josef Fleischmann, Kraftfahrer, 21, Weisselgasse 8, und Erna Aloisia Baron geborene Lappert, 21, Weisselgasse 8. — Friedrich Josef Florian, Teppichhändler, 22, Donaufelder Straße 170, und Christine Stefanie Demel, 21, Schenkendorfgasse 55. — Franz Fürst, Portier, 21, Pilzgasse 6, und Friederike Horvath, 1, Bäckerstraße 9. — Josef Francsics, Kanzleioffizial, 21, Werndlgasse 14—18/2, und Margareta Edith Marcher, 18, Schumanngasse 1. — Alois Freistätter, Hilfsarbeiter, 22, Speidelweg 9, und Gertrud Maria Kadlec, 22, Speidelweg 9. — Ing. Rudolf Anton Freudensprung, technischer Angestellter, 22, Lorenz Kellner-Gasse 24, und Herlinde Rosamunde Loidolt, 22, Siebenbürgerstraße 48/3. — Franz Fuler, Hilfsarbeiter, 21, Scottgasse 9/64, und Ulrike Wawra, 21, Scottgasse 9/64.

Karl Otto Gartenmaier, Barmixer, 22, Schüttaustraße 16—18/13, und Margarete Maria Bendtsen, 22, Schüttaustraße 60. — Alfred Gockner, Kellner, 22, Langobardenstraße 23—27/12, und Karoline Mayer geborene Bergstaller, 22, Langobardenstraße 23—27/12. — Fritz Heinz Görlich, Tankwart, 22, Donaufelder Straße 203, und Anneliese Verner, 22, Breitenleer Straße 5. — Franz Grabmüller, Installateurgehilfe, 22, Hirschstettner Straße 12—20/6, und Waltraut Maria Hoffmann, 22, Hirschstettner Straße 12—20/6. — Siegfried Rudolf Gregoritsch, Einkaufsleiter, 18, Staudgasse 16, und Waltraud Weithofer, 21, Ostmarkgasse 12—14/2. — Karl Rudolf Grohs, Cafetier, 21, Justgasse 26, und Margarete Elisabeth Luka, 20, Spaungasse 14. — Peter Joachim Haala, Schlossergeselle, 20, Raffaelgasse 20, und Helga Dietz, 21, Jedleseer Straße 66—94/18. — Josef August Haberl, Kernmacher, 22, Schüttaustraße 1—39/42, und Erika Berndl, 22, Schüttaustraße 1—39/42. — Kurt Josef Hacker, Maler- und Anstreichergeselle, 22, Markweg 72, und Hannelore Elisabeth Wallek, 22, Spandlgasse 98. — Alfred Hajdu, Spenglergeselle, 22, Florian Berndl-Gasse 49, und Magdalena Kovacs, 18, Herbeckstraße 36. — Werner Horst Halwachs, Fahrer und Verkäufer, 9, Wilhelm Exner-Gasse 14, und Margit Alfreda Veleta, 21, Donaufelder Straße 44/1. — Erich Hanzl, Bankangestellter, Schwechat, Rathausplatz 8 a, Niederösterreich, und Hannelore Conrad, 22, Smolagasse 11. — Bernhard Has, Student, 22, Langobardenstraße 19, Helga Beatrix Pelz, 21, Jedleseer Straße 66—94/34. — Franz Friedrich, Heizer, 21, Werndlgasse 6 a, und Margit Rosa Gleissner, 21, Werndlgasse 6 a. — Günther Hey, Maurergeselle, 20, Universumstraße 44, und Elfriede Helene Musielak, 21, Schloßhofer Straße 42. — Kurt Hirmke, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 22, Steigenteschgasse 142, und Hermine Gregocic, Gerasdorf, Wiener Straße 64. — Christian Walter Hisberger, technischer Angestellter, 22, Schüttaustraße 12—14/10, und Silvia Kozell, 22, Schüttaustraße 12—14/10. — Josef Hockauf, Bäckergeselle, 21, Friedensweg 22, und Helga Hockauf geborene Frais, 21, Friedensweg 22. — Peter Martin Hofmaier, Tischlergeselle, Maschinenarbeiter, 21, Voltagasse 71, und Renate Gsur, 20, Vorgartenstraße 67. — Leopold Josef Hoffmann, Installateurgeselle, 21, Walkergasse 18, und Charlotte Schilling, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12/20. — Norbert Hofmann, Student, 12, Längenfeldgasse 68/8, und Elisabeth Elfriede Angerer, 21, Jedlersdorfer Platz 30—33/11. — Gottfried Alois Homolař, 19, Diemgasse 1—3/5, und Elfriede Christa Krebs, 21, Deublergasse 26. — Johann Huber, Fliesenleger, 22, Langobardenstraße 207, und Helga Schwendenwein, 22, Hartlebengasse 110.

Rudolf Illing, Karosseriespenglergeselle, 21, Mitterhofergasse 17—19/9, und Christine Maria Bauer, 21, Semmelweisgasse 12. — Franz Heinrich Istinger, Handelsreisender, 22, Pogrelzstraße 122, und Anna Oeller geborene Stockbauer, 22, Pogrelzstraße 122. — Houshang Jamuti, Student, 10, Favoritenstraße 135, und Editha Anna Heininger, 21, Schöpfleuthnergasse 4/19. — Fritz Johann Jank, Fleischhauergeselle, 22, Rennbahnweg 224, und Ingrid Leopoldine Silič, 22, Stadlauer Straße 48. — Friedrich Josef Jeco, Fachbeamter der Gemeinde Wien, 21, Michtnergasse 12, und Margit Maria Binder, Lang-Enzersdorf, Wiener



DIE ERSTE MIT KOMMA-AUTOMATIC
LÖST ALLE LOHNVERRECHNUNGSPROBLEME
ROBERT TONKO
BÜROMASCHINENHAUS
WIEN 8. BLINDENGASSE 3 · TEL. 42 54 51-42 54 52

Winzendorfer Kalk
Stückkalk, Kalkhydrat, Steine, Schotter, roter Gehwegriesel und Sand für Gärten und Sportplätze
ALEX. A. CURTI WINZENDORF, NÖ.
Wien 4, Rechte Wienzeile 29
Tel. 57 94 80
A 270

A 21

Reiche Auswahl an NATURSTEINEN Prompte Zustellung

BACOVSKY & CO. BRENNSTOFFE BAUSTOFFE

WIEN 14, BAHNHOF HÜTTELDORF · TEL. 94 11 73
WIEN 14, DEUTSCHORDENSTR. 4 · TEL. 94 11 73
WIEN 14, KERBELGASSE 26 TEL. 94 26 534

Straße 31, Niederösterreich. — Josef Jedlička, Drehergeselle, 21, Gretlweg 5, und Christine Maria Böck, 21, Gretlweg 5. — Peter Kainzmayer, Monteur, 22, Gerambgasse 10, und Christine Hermine Pfanner, 12, Pachmüllergasse 10. — Anton Karabin, Schriftsetzer, 5, Margaretengürtel 82—88/11, und Leopoldine Aloisia Waplinger geborene Katzenberger, 22, Hartlebengasse 1—17/39. — Karl Kaltenhauser, Pensionist, 21, Schloßhofer Straße 20/4, und Anna Karoline Otte, 21, Schloßhofer Straße 20/4. — Johann Martin Kapusta, Hilfsarbeiter, 22, Junkgasse 375, und Elfriede Regina Wildmann, 22, Junkgasse 375. — Georg Karner, Buchdruckergeselle, 22, Ginsterweg 3, und Franziska Binder, Niederrußbach 198, Niederösterreich. — Peter Kämpf, Maler- und Anstreichergeselle, 21, St. Michael-Gasse 28, und Monika Kronforst, 21, Eyblweg 5. — Anton Kellner, Automechanikergeselle, 21, Jedleseer Straße 66—94/33, und Elfriede Fischer, 21, Jedleseer Straße 66—94/33. — Herbert Johann Kerbler, technischer Angestellter, 3, Baumgasse 29—41/41, und Doris Maria Stückler, 21, Jedleseer Straße 66—94/3. — Klaus Franz Kiener, Flugzeugmechaniker, 3, Drorygasse 8/6, und Gerda Maria Bauer, 21, Arnoldgasse 1/1. — Gerhard Franz Kiesl, Spenglergeselle, 21, Mühlweg 43/18, und Eva Karoline Geller, 16, Enenkelstraße 22. — Franz Ernst Klauda, Kontrollor, 22, Schödlbergergasse 21, und Maria Litschauer, 22, Schödlbergergasse 21. — Andreas Erich Hauer, Friseurgeselle, 21, Anton Bosch-Gasse 3, und Johanna Stocker, 8, Skodagasse 19. — Peter Karl Kohl, technischer Angestellter, 21, Weisselgasse 15—17/2, und Sylvia Marschik, 22, Schüttaustraße 139/39. — Kurt Ludwig Krammer, Bundesbahnbediensteter, 10, Alxingergasse 16, und Monika Anna Mayer, 21, Miklosichgasse 4. — Helmuth Kratschmann, Hilfsarbeiter, 21, Rußbergstraße 27—37/13, und Monika Maria Wolfsberger, 21, Rußbergstraße 27—37/15. — Otto Wilhelm Krautwurst, Spitzendrehergeselle, derzeit Chauffeur, 10, Schröttergasse 1 b, und Christine Bocsinecz, 21, Holzmeistergasse 8. — Kurt Josef Krejciřik, Schlossergeselle, 22, Am Kaisermühlendamm 43/23, und Gertraude Eichner, 22, Schiffmühlenstraße 44—46/25. — Josef Kretsch, Fleischhauergeselle, Hagenbrunn, Hauptstraße 28, Niederösterreich, und Anneliese Elfriede Deltl, 21, Stammersdorfer Straße 116—120/3. — Wilhelm Karl Kumhofer, Tischlergeselle, 22, Resedaweg 26, und Margarethe Maria Hantschk, 22, Hirschstettner Straße 12—20/5. — Werner Kuhnert, Automechanikergeselle, 4, Karolinengasse 22, und Katharina Rührig, 21, Wacholderweg 1.

Dr. Adolf Josef Lanz, Tierarzt, Großglobnitz 78, Niederösterreich, und Gertrud Anna Schaidl, 22, Heckenweg 56. — Franz Lauth, Hilfsarbeiter, 21, Johann Weber-Straße 35, und Gertrud Wölfl, 21, Mühlweg 43/16. — Helmut Ernst Lechmann, Krankenkassenangestellter, 21, Jedleseer Straße 79—95/5, und Sigrid Hannelore Schuber, 21, Prager Straße 31/8. — Karl Lewitsch, Tischlergeselle, 22, Sinagasse 23, und Gisela Klein, 22, Sinagasse 23. — Erich Lorenz, Bundesbahnangestellter, 21, Koloniestraße 12/2, und Renate Hedwig Öberst, 17, Klopstockgasse 30. — Otto Machaček, Kraftfahrer, 22, Wagramer Straße 78/7, und Hilda Haas, 22, Wagramer Straße 78. — Horst Herbert Mader, Wachmann, 21, Wildnergasse 29, und Leopoldine Flicker, 22, Quadenstraße 130. — Herbert Andreas Margl, Installateurgeselle, 2, Obere Augartenstraße 70, und Isabella Franziska Weiss, 22, Spargelfeldstraße 222. — Peter Heinrich Martin, Schlossergeselle, 21, Ohmgasse 4/14, und Susanne Kritsch, 21, Werndlgasse 14—18/1. — Helmut Maslo, Konditorgeselle, 18, Thimiggasse 63—69/12, und Lucia Anna Schultz, 22, Redengasse 28. — Franz Josef Mayerhuber, Tischlergeselle, Korneuburg, Kleinengersdorfer Straße 8, und Silvia Szelgrad, 21, Jedleseer Straße 66—94/2. — Robert Rudolf Mayerhofer, Angestellter der Österreichischen Bundesbahnen, 21, Brünner Straße 175, und Katharina Tobolka, 21, Voltagasse 55—63/7. — Walter Mečl, Büroangestellter, 19, Heiligenstädter Straße 143/8, und Margit Antonie Grassl, 21, An der oberen Alten Donau 9—13/16. — Norbert Michael Miglinci, Anstreichergeselle, 22, Schüttaustraße 1—39/32, und Marianne Edeltraud Vellan, 22, Afritschgasse 8. — Walter Paul Mika, Drehergeselle, 21, Mühlschüttelgasse 55—57/12, und Roswitha Maria Ružička, 22, Marangasse 35. — Josef Minarovich, Feinmechanikergeselle, 22, Wartenslebengasse 8, und Anna Hölzl, 2, Taborstraße 18. — Wolfgang Adalbert Mraz, Fleischhauergeselle, 22, Sankt Wendelin-Platz 7, und Beatrix Abraham geborene Harbeth, 22, Magdeburgstraße 19. — Horst Detlef Mundschitz, Graphiker, 2, Nordbahnstraße 36, und Irene Hochmeister, 21, Mautner-Markhof-Gasse 16. — Stefan Julius Müller, technischer Angestellter, 9, Mariannengasse 23, und Hermine Johanna Hautz, 21, Mengergasse 34. — Alois Neunherz, Transportarbeiter, 22, Hirschstettner Straße 12—20/17, und Hermine Justina Kalczyk geborene Schrittwieser, 22, Hirschstettner Straße 12—20. — Hermann Gustav Nitsch, Kunstmaler, 21, Jedlersdorfer Straße 171, und Eva Margot Krannich, 21, Jedlersdorfer Straße 171. — Herbert Nittmann, Elektromechanikergeselle, 21, Oswald Redlich-Straße 33, und Olga Traub geborene Bratza, 12, Steinbauergasse 30. — Johann Oberthanner, Finanzangestellter, 21, Liesnelkgasse 10, und Dorothea Anna Herzog, 21, Prager Straße 88. — Walter Franz Obritzhauser, Tapezierergeselle, 21, Kainachgasse 68, und Franziska Erika Fischer, 21, Justgasse 30/138.

Josef Franz Patočka, Drehergeselle, 22, Herrenhäufel 931, und Anna Münz, 22, Heustadelgasse 7. — Michael Paul, Bahnhofsvorstand, 5, Rampersdorffergasse 23, und Brigitte Therese Lindle, 22, Meißauergasse 35. — Andreas Peitsch, Maurergeselle, 22, Lavendelweg 35, und Erika Jenner geborene Greiner, 22, Enzianweg 18. — Franz Pelz, Postangestellter, 21, Brünner Straße 76, und Ingrid Maria Schauer, 21, Coulombgasse 2/69. — Franz Karl Plosky, Werkzeugmachergeselle, 21, Tschaikowskygasse 18, und Renate Hermine

HEIZUNGS-
UND SPEZIALARMATUREN

ARMATUREN

GEBAUER + LEHRNER

Wien 10, Herzgasse 64-66
Telephon 64 26 18

A 280

Schmal, 21, Prager Straße 93—99/1. — Ernst Poche, Autolackierergeselle, 2, Mayergasse 14, und Liane Hildegard Pober, 21, Gerichtsgasse 1 g/18. — Peter Josef Pollak, Verkäufer, 21, Wankläckergasse 28/227, und Renate Stephanie Nitsche, 21, Carabelligasse 4. — Karl Pollauf, Fleischhauergeselle, 22, Oberdorfstraße 4—8/1, und Gertraud Laserer geborene Luda, 22, Hartlebengasse 3—15/25. — Gustav Rudolf Pöhn, Kellner, 21, Mayerweckstraße 2—8/77, und Elisabeth Kautschitz geborene Schmoll, Marchtrenk, Schillerstraße 5, Oberösterreich. — Karl Puntigam, Drehergeselle, 4, Karolinengasse 18, und Auguste Emilie Wisnečky, 21, Floridsdorfer Markt 9—14/10. — Franz Rada, Schlossergeselle, 14, Gurkgasse 46, und Monika Greß, 21, Anton Störck-Gasse 49. — Paul Ramschak, Bundesangestellter, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 3, und Emilie Eberhöfer, 21, Ödenburger Straße 73—85/29. — Alois Reznicek, Verkäufer 22, Meißauergasse 2/5, und Maria Rupp, 4, Schwindgasse 17. — Helmut Rieß, Silberschmiedgeselle, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gruppe Ö, Nr. 75, und Erika Pilzer, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gruppe Ö, Nr. 75. — Adalbert Rigele, Buchdruckergeselle, 22, Pogrelzstraße 13, und Elfriede Anna Schmidt, 22, Spandlgasse 50. — Richard Ringel, Magazineur, 21, Jeneweingasse 24, und Helene Josefine Hansel, 21, Gerstlgasse 1. — Herbert Rojacz, Werkmeister, 22, Spargelfeldstraße 79, und Inge Futschek, 3, Hegergasse 24. — Friedrich Rozhon, Mitfahrer, 22, Schüttaustraße 26—30/6, und Barbara Hübl geborene Pauxberger, 22, Schüttaustraße 26—30/6. — Maximilian Rychnovský, Pensionist, 22, Konstanziagasse 39, und Anna Barbara Wlaschek, 22, Straßäckergasse 33.

Gerhard Sanz, Stahlfedernausfertiger, 21, Lamarckgasse 11/242, und Erika Vollmeier, 21, Lamarckgasse 11/242. — Rudolf Ferdinand Sattler, Fleischhauergeselle, 22, Schüttaustraße 26—30/8, und Helene Krainz, 2, Czerningasse 16. — Manfred Anton Schaden, Automechanikergeselle, 21, Leopoldauer Platz 30, und Wilfriede Schilling, 21, Stammersdorfer Straße 122. — Johann Nikolaus Schemmel, Drehergeselle, 2, Kleine Mohrengasse 5, und Anna Rosian Esberger geborene Skruzny, 21, Christian Bucher-Gasse 12/98. — Günther Schidak, Hilfsarbeiter, 22, Schiffmühlenstraße 57/2, und Waltraude Maria Wondra, 22, Schiffmühlenstraße 57/2. — Walter Johann Schildknecht, Hilfsarbeiter, 21, Schippergasse 7, und Franziska Kalina geborene Kaštik, 21, Schippergasse 7. — Josef Karl Schlager, Hilfsarbeiter, 21, Ohmgasse 8/24, und Henriette Franziska Wieger geborene Kovats, 21, Ohmgasse 2/72. — Peter Heinz Schmid, Kellner, 15, Schwendergasse 1 D, und Ursula Johanna Weber geborene Röthl, 21, Coulombgasse 6/57. — Herbert Schmölz, Traktorführer, 21, Magdalenenhof, und Terezija Grah, 21, Magdalenenhof. — Friedrich Schneider, Optikergeselle, Klosterneuburg, Stegleiten 26, und Christl Winter, 21, Reisgasse 1. — Konrad Leopold Schüller, Chauffeur, 22, Colerusgasse 39, und Waltraud Strobl, 22, Wimpffengasse 35. — Johann Schwetz, Kraftfahrer, 21, Lammaschgasse 15, und Christa Johanna Trautsamwieser, 21, Muchplatz 3. — Willibald Schwindl, Former und Gießer, 17, Wurlitzergasse 89, und Riccarda Maria Posogai geborene Schmuck, 22, Viktor Kaplan-Straße 1. — Kurt Franz Sedlák, Installateurgeselle, 2, Praterstraße 26, und Christine Felicitas Podoschek, 22, Markomannenstraße 74. — Josef Michael Sihn, Schlossergeselle, 22, Akeleiweg 23, und Monika Elisabeth Sommerer, 21, Jerusalemgasse 41. — Karl Eduard Sindorf, Mitfahrer, 21, Dunantgasse 10—18/1, und Elisabeth Aloisia Lehner, 21, Werndlgasse 14—18/6. — Wilhelm Franz Skrivanek, Bauspenglergeselle, 21, Holzmeistergasse 6, und Anna Maria Reichenauer geborene Koller, 21, Holzmeistergasse 6. — Joachim Fritz Sommer, Maurergeselle, 3, Markhofgasse 4, und Hilda Gergurič, 21, Brünner Straße 52 C. — Josef Stangelmayr, Installateurgeselle, 21, Kugelfanggasse 12, und Sieglinde Hubacek, 21, Arbeiterstrandbadstraße 6. — Anton Josef Steffel, Drehergeselle, 22, In der Bien 929, und Denise Margit Bula, 22, In der Bien 929. — Günther Steineck, Buchhalter, 5, Rüdigergasse 3/2, und Elfriede Renate Mayer, 22, Langobardenstraße 23—27/19. — Heinz Dieter Sturm, Tischlergeselle, 22, Siebenbürgerstraße 16—26/39, und Emma Weber geborene Berger, 22, Siebenbürgerstraße 16—26. — Friedrich Souček, provisorischer Assistent der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung, 22, Am Krautgarten 21, und Inge Resch, 12, Akazienhof 15. — Franz Sztachovics, Pflasterergeselle, 22, Stralehnergasse 15, und Christine Rosa Mader, 22, Hirschstettner Straße 91.

Franz Taborsky, Siebmachergehilfe, 21, Mitterhofergasse 17—19/4, und Barbara Kornitzer, 21, Mitterhofergasse 17—19/4. — Rudolf Thürriegel, Autobuslenker, 21, Morelligasse 5/2, und Gertrude Berta Raich, 21, Morelligasse 5/2. — Manfred Leopold Tichy, technischer Angestellter, 15, Meiselstraße 11/3, und Herta Maria Groiss, 21, Gerasdorfer Straße 226. — Heinrich Josef Trotzka, Maler- und Anstreichergeselle, 11, Zippererstraße 18/15, und Margit Paula Loidolt, 22, Schüttaustraße 32—40/11. — Adolf Tvarocska, Monteur, 22, Obstgartenweg, 13, und Anna Saurer, 3, Markhofgasse 12—18/10. — Géza Unger, Student, 21, Leopoldauer Straße 14, und Liisa Marja Vienna, 21, Leopoldauer Straße 14. — Karl Rudolf Valenta, Kellner, 21, Ostmarkgasse 38, und Aurelia Mayr, 7, Siebensterngasse 29/2. — Gustav Henrik Vlk, Radiomechanikergeselle, 3, Rennweg 68, und Waltraud Rudolfine Schmal, 21, Puschkingasse 11. — Karl Franz Vonášek, Maschinenschlossergeselle, 21, Siemensstraße 78, und Veronika Anna Metlicka, 21, Kravoglgasse 46—48. — Dipl.-Ing. Albrecht Roman Wagner, technischer Angestellter, 19, Schulsteig 8, und Erika Wolf, 21, Puffergasse 26/5.

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 26. November 1965

Neubauten

10. Bezirk: Heimkehrersiedlung, Siedlungshaus, Eduard Beier, 10, Feuchtersiebengasse 73, Bauführer Ing. Fritz Wagner, Baugesellschaft mbH, 9, Liechtensteinstraße 84 (194/65).

Kleingartenanlage Blumental, Sommerhütte, Heinrich Komenda, 12, Unter-Meidlinger Straße 16—18/1/4/23, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (38/65).

11. Bezirk: Siedlung Petzoldgasse-Pretschgasse, Siedlungshaus, Erich Klenkhart, 3, Kriehlergasse 18/2, Bauführer Ing. Gehard Petsch, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — 11, Siedlung Petzoldgasse, 10/65).

12. Bezirk: „Am Anger", Sommerhütte, Leopold Dorfinger, 12, Stachegasse 1—3/6/1/6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 12, „Am Anger", 7/65.)

16. Bezirk: Kleingartenanlage Reizenpfenning, Los 14, Sommerhütte, nachträgliche Bewilligung, Leopoldine Massopust, 17, Geblergasse 91, Bauführer Bmst. Arch. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (2/65).

Kleingartenanlage Waidäcker, Los 36, Sommerhütte, Josef Straka, 16, Gablenzgasse 118, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Gustav Woletz, 1, Kärntner Straße 47 (9/65).

Kleingartenanlage Siliergärten, Gruppe B, Los 1, Sommerhütte, nachträgliche Bewilligung, Karl Müllner, 16, Musilplatz 9, Bauführer unbekannt (8/65).

17. Bezirk: Kleingartenanlage Höhenstraße, Sommerhütte, Franz und Margarethe Weilinger, 20, Vorgartenstraße 79/5/22, Bauführer Mmst. Arch. Franz Peterl, 16, Paletzgasse 26 (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 8/65).

19. Bezirk: Rathstraße 40, Einfamilienhaus mit Vordergebäude, DDr. Lore Hauenschield, 4, Mozartgasse 4, Bauführer Dipl.-Ing. Adolf Illner, 3, Ziehrerplatz 7 (1/64).

Bellevuestraße 4, Wohnhaus, Stefan Martinkovits, i. H., Bauführer Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12

21. Bezirk: Arbeiterstrandbadstraße 106, Zweifamilienhaus, Alfred Tastl, 21, Prager Straße 14, Bauführer Bmst. Franz Ulsamer, 7, Kaiserstraße 24 (M.Abt. 37 — 21, Arbeiterstrandbadstraße 106, 2/65).

Fischottergasse 4, Einfamilienhaus, Franz und Alexandra Jabek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. H. Mondschein & Co., 14, Goldschlagstraße 203 (M.Abt. 37 — 21, Fischottergasse 4, 1/65).

23. Bezirk: Kalksburg, Zemlinskygasse 63, Einfamilienhaus, Otto und Gabriele Obermüller, i. H., Bauführer Bmst. Joh. Haderer, 23, Rodaun, Elisenstraße 108 (M.Abt. 37 — 23, Zemlinskygasse 63, 4/65).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Salztorgasse 1, Personenlastenaufzug, Karl Traint, i. H., Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (5/65).

Uraniastraße 4, Säule zur Aufzugsicherung, Verlag A. Kitzler, i. H., Bauführer StZmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (5/65).

Schubertring 9/33, Edeltraud Wolf, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Odwody und Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (18/65).

Bösendorferstraße 11, Dachgeschoß, Anglo Elementar Versicherungsaktiengesellschaft, Bauführer StBmst. Arch. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (2/65).

Annagasse 20-Seilerstätte 20, Portal, Caritas der Erzdiözese Wien, 9, Währinger Gürtel 104, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (1/65).

Werdertorgasse 15, Fenstervergrößerung im Geschäftslokal, Marton, i. H., Bauführer Baugesellschaft StBmst. Sedlaczek und Haier, 2, Große Stadtgutgasse 36 (2/65).

Heinrichsgasse 2, Scheidewände, Südland Internationale Transporte, 9, Peregringasse 2, Bauführer Baugesellschaft Fischer & Co., 19, Sieveringer Straße 103 (8/65).

2. Bezirk: Untere Donaustraße 25, Planwechsel, Austria Österreichische Versicherungs AG, i. H., Bauführer unbekannt (3/65).

Kleine Sperlgasse 7, WC-Anlagen, Rechtsanwalt Dr. Viktor Chorinsky, 1, Parkring 2, Bauführer StBmst. Arch. J. Flieger & Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (6/65).

Novaragasse 47, Kamin, Unitherm, 11, Nemelkagasse 11, Bauführer Unitherm, 11, Nemelkagasse 11 (2/65).

Rembrandtstraße 7, Deckenauswechslung, Doktor Oskar Beer, 6, Wallgasse 39, Bauführer Ing. A. W. Welbing, 6, Stumpergasse 23 (12/65).

Czerningasse 4-Ferdinandstraße 25/49, WC-Anlage, Rudolf Deutsch, i. H., Bauführer Brüder Kauf, 23, Inzersdorf, Altwirthgasse 5 (7/65).

3. Bezirk: Weyrgasse 7, Geschäftslokale, Viktori Süßwarenerzeugung, 14, Kendlergasse 4, Bauführer StBmst. Wilhelm Tupy, 4, Brahmsplatz 2 (1/65).

Aspanggasse 45, Erdgeschoß, Dr. E. Smolak, 3, Rennweg 70, Bauführer unbekannt (2/65).

Radetzkystraße 14/2. Stock, Pesco, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Gerhard Petsch, 15, Braunhirschengasse 7 (3/65).

Erdbergstraße 91, Portal, Verband der Zollwachebeamten Österreichs, 1, Himmelpfortgasse 4—8, Bauführer unbekannt (3/65).

Juchgasse 4, Lokal, Espresso Taverna, 3, Landstraßer Hauptstraße 119, Bauführer StBmst. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (3/65).

Markhofgasse 19, Planwechsel, Paragon Ges. mbH, i. H., Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (20/65).

Seidlgasse 26/14, Bad, Maria Trimmel, i. H., Bauführer Baugesellschaft StBmst. Sedlaczek und Haier, 2, Große Stadtgutgasse 36 (3/65).

Erdberger Lände 34, Leuchtschild, Benzin-Petroleum AG, 1, Schwarzenbergplatz 13, Bauführer Johann Berndeisel & Co., 6, Gumpendorfer Straße 111 (1/65).

5. Bezirk: Vogelsanggasse 5, Fassade, Geb.Verw. Anna Budin, 16, Ottakringer Straße 201, Bauführer Josef Volejnik's Wtw., 9, Garnisongasse 18 (3/65).

Siebenbrunnengasse 44, Balkon-Anbau, Friedrich Poindl, i. H., Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (5/65).

Wiedner Hauptstraße 129/22, Bad, Alfred Schmidt, 14, Hadikgasse 154, Bauführer StBmst. Ing. Johann Pfeiffer, 5, Gassergasse 39 (2/65).

Ziegelofengasse 27, Rauchfänge, Hausverw. Doktor Joachim Mück, 1, Kohlmarkt 1, Bauführer Baugesellschaft Sedlacek und Haier, 2, Große Stadtgutgasse 36 (15/65).

7. Bezirk: Neustiftgasse 66, Aufstockung und Kleinwohnhaus, Rottensteiner, i. H., Bauführer Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (4/65).

Neustiftgasse 56, Stiegenabgang, Heinrich Witek, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Walter Ulsamer, 6, Hofmühlgasse 20 (22/65).

Hermanngasse 36, Türdurchbruch in Feuermauer, Suchard Schokolade Ges. mbH, 15, Goldschlagstraße 87—89, Bauführer StBmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (1/65).

Neubaugasse 63, Türdurchbruch in Feuermauer, Erste österreichische Spar-Casse, 1, Graben 21, Bauführer StBmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (9/65).

DACHDECKEREI
JOHANN **Capouch**
Wien XXIII,
Siebenhirten, Bernhard Billes-Gasse 5
Telephon 86 91 88
A 728

8. Bezirk: Buchfeldgasse 4, Deckenauswechslung und diverse Adaptierungsarbeiten, Anna und Dipl.-Ing. Heinz Juranek, i. H., Bauführer unbekannt (5/65).

Daungasse 2 a/4, Ing. Friedrich Kraupa, i. H., Bauführer Bauunternehmung Zaufal & Co., 9, Alserbachstraße 28 (1/65).

Josefstädter Straße 85, Kanalauswechslung, Geb.Verw. Gertrud M. Gruen, 7, Schottenfeldgasse 92, Bauführer StBmst. Arch. Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (8/65).

Tigergasse 5, Appartementhaus, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (5/65).

9. Bezirk: Berggasse 27/11, Gertrude Rott, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Peter Treiber, 23, Erlaa, Premgasse 23 (4/65).

Porzellangasse 56, Hofüberdachung, Hans Kögler, i. H., Bauführer unbekannt (5/65).

Nußdorfer Straße 15, Zwischengeschoß, Erste österreichische Spar-Casse, 1, Graben 21, Bauführer StBmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (1/65).

Peregringasse 2, Scheidewände, Südland Internationale Transporte, i. H., Bauführer Baugesellschaft Fischer & Co. (1/65).

10. Bezirk: Laxenburger Straße 68—72, Dach, Austria Mühle, J. Milacek, Ges. mbH, i. H., Bauführer Viktor Otte & Co., Stahlbau, 14, Linzer Straße 168 (5/65).

Triester Straße 62, Fassade, Dipl.-Ing. Kurt Dirnbacher, 7, Westbahnstraße 8, Bauführer Dipl.-Ing. Kurt Dirnbacher, 7, Westbahnstraße 8 (9/65).

Gellertplatz 10, Karl Töpfer, i. H., Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (5/65).

Uhligstraße 30, Hauskanal, Josef Philipp, i. H., Bauführer unbekannt (3/65).

Gudrunstraße 124, Ausweichlokal, Österreichische Länderbank, i. H., Bauführer Bmst. Matth. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (4/65).

Franzosenweg 12, Hauskanal, Sebastian Keller, 10, Rosiwalgasse 1, Bauführer Bauunternehmung Alois Neuhold, Göpfritz an der Wild 86 (4/65).

Ober-Laaer Straße 94, Hauskanal, Maria Huber, i. H., Bauführer Bauunternehmung Alois Neuhold, Göpfritz an der Wild 86 (2/65).

Ober-Laaer Straße 102, Hauskanal, Franz und Maria Reigl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Alois Neuhold, Göpfritz an der Wild 86 (2/65).

Ober-Laaer Straße 106, Hauskanal, Franz und Maria Stangl, i. H., Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Mauer, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 (3/65).

Uhligstraße 11, Hauskanal, Helmut und Theresia Sorga, i. H., Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Mauer, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 (2/65).

Uhligstraße 32, Hauskanal, Franz Lehner, i. H., Bauführer Hoch- und Tiefbau Pichler & Co., Ges. mbH, 18, Staudgasse 84 (2/65).

Edmund Liebl
GARTENGESTALTUNG
UND GRÜNFLÄCHEN
WIEN XXI,
LEOPOLDAUER STRASSE 164
TELEFON 37 44 09
A 809

METALLSCHILDERFABRIK
HANS GNAD
WIEN VII • KANDLGASSE 22 TEL. 93 62 43
Metallschilder aller Art
Skalen, Zifferblätter
bedruckt, geätzt, eloxiert und graviert
A 7975

Zentralheizungen
und Sanitäranlagen
2x „B": ING. WILHELM BLUMAUER
„BLUMAUER — BAUERNMARKT"
ZENTRALE: WIEN 1, BAUERNMARKT 24, TELEPHON 63 54 15
FILIALE: WIEN 18, GYMNASIUMSTRASSE 21, TEL. 34 81 62
A 525

A 204
HOCH-, TIEFBAUUNTERNEHMEN
Baumeister **Franz Karner**
Neu-, Zu- und Umbauten • Sämtliche Renovierungen • Fassadenherstellungen mit eigenem Gerüst • Sämtliche Erdarbeiten mit modernen Maschinen • Kanalisierungsarbeiten
Wien 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107, Telephon 86 17 355
Wien 12, Am Schöpfwerk 31, Telephon 83 16 54

SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH
Wiener Neustadt, Ungargasse
02622, 2222

A 411

11. Bezirk: Fickeysstraße 15, Mittelgarage und Lagerraum für brennbare Flüssigkeiten, Kast & Ehinger, 11, Fickeysstraße 13, Bauführer Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37 — 11, Fickeysstraße 15, 1/65).

Siedlung Paul Heyse-Gasse, Camillo und Gertrude Dessulemoustier, 11, Siedlung Paul Heyse-Gasse, Haus 2, Bauführer Josef Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1 (M.Abt. 37 — 11, Siedlung Paul Heyse-Gasse, 3/65).

Simmeringer Lände 86, Hauskanalanschluß, Wiener Ölwerke AG, i. H., Bauführer Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Lände 86, 20/65).

Simmeringer Hauptstraße 59, Planwechsel, Kommerzialrat Alois Windbrechtinger, 19, Kreindlgasse 5 a, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Hauptstraße 59, 1/65).

Fabiganstraße 27, hölzerner Windfang, Johann und Theresia Klein, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Leopold Hoffmann, 18, Pötzleinsdorfer Straße 2 (M.Abt. 37 — 11, Fabiganstraße 27, 3/65).

12. Bezirk: Belghofergasse 21, Planwechsel, Doktor Friedrich Brauner, i. H., Bauführer Bmst. Johann Fuchs, Lanzenkirchen 160, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 12, Belghofergasse 21, 3/65).

Schönbrunner Allee 37 a, Planwechsel, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Friedrich Mimra, 3, Fasangasse 30 (M.Abt. 37 — 12, Schönbrunner Allee 37 a, 2/65).

Schönbrunner Allee 39, Planwechsel, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Friedrich Mimra, 3, Fasangasse 30 (M.Abt. 37 — 12, Schönbrunner Allee 39, 4/65).

Bendlgasse 36, Steinzeugrohrkanal, Karl und Paula Schöller, i. H., Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Ehrenfelsgasse 22 (M.Abt. 37 — 12, Bendlgasse 36, 3/65).

Bonygasse 19, Planwechsel, Familienhilfe, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsges. mbH, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Dipl.-Ing. Dr. Günther Suske, 1, Kärntner Straße 8 (M.Abt. 37 — 12, Bonygasse 19, 2/65).

Ehrenfelsgasse 18, Kanalanschluß, Geb.Verw. Leopold Münch, 18, Weimarer Straße 5, Bauführer Bmst. Johann Mally, 10, Laxenburger Straße 11 (M.Abt. 37 — 12, Ehrenfelsgasse 18, 3/65).

15. Bezirk: Pouthongasse 17, Maria Trötzmüller, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl's Wtw., Rosa Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — 15, Pouthongasse 17, 3/65).

Graumanngasse 9, Vereinigte Wäschereien Guedes KG, 15, Graumanngasse 11—13, Bauführer Bmst. Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (M.Abt. 37 — 15, Graumanngasse 9, 1/65).

Pfeiffergasse 1—5, Franz Barta, i. H., Bauführer Baugesellschaft Pichler & Co., GmbH, 18, Staudgasse 84 (M.Abt. 37 — 15, Pfeiffergasse 1—5, 31/65).

Löhrgasse 2, Widmungsänderung, Komm.-Rat Hans Zöch, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Löhrgasse 2, 2/65).

Felberstraße 120—122, Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77, Bauführer Bmst. Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77 (M.Abt. 37 — 15, Felberstraße 120—122, 7/65).

Holochergasse 5, Wilhelm Gabriel, i. H., Bauführer Bmst. Raab GmbH, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — 15, Holochergasse 5, 1/65).

Walkürengasse 11, Bally Wiener Schuhfabrik, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ing. H. Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 — 15, Walkürengasse 11, 3/65).

Sechshauser Straße 62—64, Franz Viktor Stingl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (M.Abt. 37 — 15, Sechshauser Straße 62—64, 1/65).

Pillergasse 3, Josef und Adolf Mantzell, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Heinrich, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 307 (M.Abt. 37 — 15, Pillergasse 3, 6/65).

16. Bezirk: Haberlgasse 50, Pkw-Einstellplatz, Anna Vondru, vertreten durch Arch. Dipl.-Ing. Doktor techn. Lois Holk-Hrebicek, 7, Westbahnstraße 33, Bauführer unbekannt (8/65).

Arnethgasse 77, Planwechsel, Österreichische Gemeinnützige Siedlungs GmbH, 1, Dorotheergasse 7, Bauführer unbekannt (2/65).

Herbststraße 27, Rudolf Stummer, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (1/65).

Menzelgasse 13, Flugdach, Hausverw. Robert Jirges, 16, Neumayrgasse 1, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Hoffelner, 2, Taborstraße 35 (2/65).

17. Bezirk: Taubergasse 25, Planwechsel, Wohnhaus, Geb.Verw. Martha Plech, 6, Mariahilfer Straße 49, Bauführer Baugesellschaft Löbler & Co., 9, Blindengasse 5—9 (M.Abt. 37 — 17, Taubergasse 25, 4/65).

Bergsteiggasse 44, Grenzmauer, Theresa Franek, i. H., Bauführer Mmst. Arch. Franz Peterl, 16, Paletzgasse 26 (M.Abt. 37 — 17, Bergsteiggasse 44, 3/65).

Gilmgasse 7, Kellerabteile und Fassadenherstellung, Geb.Verw. Komm.-Rat Alfred Matejka, 1, Getreidemarkt 14, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Erlinger, 3, Untere Weißgerberstraße 5 (M.Abt. 37 — 17, Gilmgasse 7, 2/65).

Hernalser Hauptstraße 85, Balkonausbau, Herbert Strobl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (M.Abt. 37 — 17, Hernalser Hauptstraße 85, 1/65).

Kainzgasse 24, Flurverbreiterung und Zwischendeckeneinziehung, Maria Zak und Wilhelm Dworak, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Kainzgasse 24, 1/65).

18. Bezirk: Theresiengasse 45, Kanal, Ing. Alois Frömel, 23, Kalksburg, Kalksburger Straße 44, Bauführer Gebrüder Andreae, 4, Rainergasse 3 (M.Abt. 37 — XVIII/1/65).

Colloredogasse 18, Planwechsel, Dr. Kurt Pitkowitz, 18, Colloredogasse 38, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/10/65).

Pötzleinsdorfer Straße 96, Garage, Dipl.-Ing. Doktor techn. Robert Krapfenbauer, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVII/2/65).

Eduardgasse 9, Scheidemauerabtragung, Otto Strondl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Kobermann's Wtw., 16, Friedmanngasse 42 (M.Abt. 37 — XVIII/11/65).

Schulgasse 27, Baderaum, Therese Swaty, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — XVIII/11/65).

Leschetitzkygasse 92, Stützmauer, Maria Krasnicka, 1, Opernring 17, Bauführer Bmst. J. Flieger & Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (M.Abt. 37 — XVIII/6/65).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 134 und 136, Widmungsänderung, Watt Glühlampen- und Elektrizitäts AG, i. H., Bauführer Bmst. Franz Lechnitz, 22, Pombergerweg 235 (3/65).

Salmannsdorfer Straße 19, Karl und Helene Ransmayr, Linz-Zaubertal, Loinbockstraße 16, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (1/65).

Kahlenbergerdorf 197, Laube, Franz Grassl, 19, Sickenberggasse 13/III/58, Bauführer Zmst. Johann Rottner, Klosterneuburg, Wiener Straße 240 (3/65).

Heiligenstädter Straße 62, Kfz-Einstellplatz, Walter Gauf, i. H., Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (1/65).

Greinergasse 47, Eduard Verbik, 19, Greinergasse 37, Bauführer Bmst. Karl Aspermayer, 19, Kahlenberger Straße 16 (2/65).

Nottebohmstraße 51, Walter Berger, i. H., Bauführer Bauges. mbH Simon, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (1/62).

Koschatgasse 64, Kleingarage, Dr. Josef und Dipl.-Ing. Gertrude Kazda, i. H., Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (1/65).

Billrothstraße 26—30, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2, Bauführer unbekannt (3/65).

Sieveringer Straße 30 a, Hans Plank & Co., 1, Wollzeile 6—8, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Wollzeile 6—8 (11/65).

Silbergasse 6, Ing. Udo Klecan, 19, Nußwaldgasse 1/4, Bauführer Dipl.-Ing. F. Lenikus, 1, Naglergasse 1 (1/65).

Kaasgrabengasse 121 a, Adolf Sauer, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jaro E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (1/65).

Krottenbachstraße 273, Aufstockung, Karoline Neumann, i. H., Bauführer Bmst. Wilh. Simann, 19, Krottenbachstraße 237 (1/65).

Dänenstraße 8, Wohnhausaufstockung, Gertrude Schreiner, 3, Dietrichgasse 63, Bauführer Bmst. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (3/64).

Blaasstraße 4, Lotte Fetti, 12, Belghofergasse 33, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Ewald Heidenwag, 1, Wiesingerstraße 8 (1/65).

Sieveringer Friedhof, Rosa Zimmerer, 19, Sieveringer Straße 47, Bauführer Bauges. mbH Simon, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (6/65).

Armbrustergasse 29, Jakob Friedrich Holzberg, 19, Peter Jordan-Straße 90, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (1/65).

20. Bezirk: Brigittenauer Lände 168, Lüftungs- und Kühlanlage, F. L. Hofbauer, i. H., Bauführer J. L. Bacon KG, 5, Schönbrunner Straße 34 (3/65).

21. Bezirk: Ostmarkgasse 42, Karl Gmeiner, 5, Bräuhausgasse 40, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (M.Abt. 37 — 21, Ostmarkgasse 42, 5/65).

Wolsteingasse 53, Gartenhütte, Amalie Felkel, 21, Michtnergasse 8, Bauführer Zmst. Ing. Johann Gollob, 12, Hetzendorfer Straße 50—54 (M.Abt. 37 — 21, Wolsteingasse 53, 1/65).

23. Bezirk: Mauer, Eckhartsaugasse 44, Kanal, Ing. Wilhelm Gschnass, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Eckhartsaugasse 44, 3/65).

Mauer, Maurer Lange Gasse 139, Schmutzwasserkanal, Dr. Dietrich Rauch, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Maurer Lange Gasse 139, 2/65).

Mauer, Karl Schwed-Gasse 72, Schmutzwasserkanal, Fritz und Hilde Mack, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Karl Schwed-Gasse 72, 2/65).

A 714

MAUER-SCHUTZANSTRICH „KOLORPLAS“ Lichtenegger Farbenwerke Salzburg
REPRÄSENTANZ FÜR WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND DAS BURGENLAND:
FARB-GLAS Vertriebsgesellschaft m. b. H. LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN
Büro: Wien III, Salesianergasse 24 • Lager: Wien III, Salesianergasse 31 • Telephon 73 41 70

„Schärdinger“ Oberösterreichischer Molkereiverband reg. Gen. m. b. H.
Milchhof: Wien XIV, Linzer Straße 225/31 Fernruf 92 26 71 △
Hauptniederlassung - Quargelfabrik Geflügelzucht in Schärding am Inn, O.-Oe.
Schärdinger-Hof u. Käseschmelzwerk: Linz Sandgasse - Niederlassung: Innsbruck, Amraser Straße 108 A
Größte und älteste milchwirtschaftliche Erzeugervereinigung Oesterreichs A 7870

50 JAHRE SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR A 7866
LUFT-KLIMA-WÄRME STAUBTECHNIK
»TURBO«-VENTILATOREN
JOSEF HAVLIK
WIEN X, FAVORITENSTRASSE 220—224
TELEPHON 64 14 51/52 SERIE

Ing. Alexander Frauendorfer
Wien I, Börsegasse 18, Telephon 34 41 64
Fernschreiber 07 4570.
Stahlrohrmaste jeder Art, konisch und abgesetzt, nahtlos gezogen und geschweißt.
Straßenbeleuchtungen
A 7855

Heizverluste Zugluft Lärm u. Staub } 4 wichtige Probleme in **einem** zu beseitigen durch:
HEIMFRIED
Fenster- und Türdichtung
Lebensdauer über 30 Jahre
HEINRICH FRITSCH, Wien VII, Kircheng. 43
Telephon 93 51 53, 93 42 14
Lieferant der Gemeinde Wien A 292

Mauer, Karl Schwed-Gasse 80, Kanal, Alfred und Annemarie Neubauer, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Karl Schwed-Gasse 80, 4/65).

Kalksburg, Breitenfurter Straße 514 a, Kanal, Ing. Kurt und Ingeborg Pollinger, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 514 a, 3/65).

Inzersdorf, Laxenburger Straße 251, Hallenausbau, Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37 — 23, Laxenburger Straße 251, 14/65).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 148, Waschplatz, Total Austria, 1, Rotenturmstraße 5—9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 148, 3/65).

Liesing, Brunner Straße 1315, Garagengebäude, Bema, i. H., Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 12, Aichhorngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Brunner Straße 1315, 3/65).

Inzersdorf, Futterknechtgasse 90, Nebengebäude, Franz und Luise Weghaly, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Futterknechtgasse 90, 8/65).

Mauer, Johann Teufel-Gasse 57, Kanal, Anton Höger, 4, Meravigliagasse 1/1/9, Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Mauer, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 (M.Abt. 37 — 23, Johann Teufel-Gasse 57, 2/65).

Siebenhirten, Kellerberggasse 93, Garage, Franz und Therese Valezka, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Kellerberggasse 93, 2/65).

Rodaun, Kaiser Franz Josef-Straße 52, Wohnhaus und Lagerräume für Maschinen, Walter Heiss, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hanns Steffel, 1, Singerstraße 6 (M.Abt. 37 — 23, Kaiser Franz Josef-Straße 52, 1/65).

Inzersdorf, Draschestraße 45, Dr. Otto Ulrich, 13, Eißlergasse 23, Bauführer Bmst. Hans Bierwolf, Thaya, Gartenzeile 30 (M.Abt. 37 — 23, Draschestraße 45, 6/65).

Abbrüche

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 208, Wohnhaus, Allgemeine Heimstättengenossenschaft, Graz, Leonhardstraße 76, Bauführer Industriebau, Baden, Wiener Straße 91 (M.Abt. 37 — 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 208, 4/65).

Dorfgasse 18, Wohnhaus, Wohnbaugesellschaft der Österreichische Bundesbahnen, 5, Margaretengürtel 38—40, Bauführer Baugesellschaft Wittmann, zuhanden Rechtsanwalt Dr. Johannes Ruckenbauer, 1, Walfischgasse 11 (M.Abt. 37 — 11, Dorfgasse 17, 3/65 und 5/65).

12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 63, Dkfm. Kurt Hermann, 12, Schönbrunner Straße 220, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 12, Meidlinger Hauptstraße 63, 1/65).

18. Bezirk: Sternwartestraße 8, Anton Müllner, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Liebe, 18, Sternwartestraße 71 (M.Abt. 37 — XVIII/1/61).

19. Bezirk: Dreimarksteingasse 6, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete GmbH, 1, Plankengasse 3, Bauführer unbekannt (2/65).

Gatterburggasse 21, Hertha Batka, i. H., Bauführer Bauges. mbH Simon, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (2/64).

Grundabteilungen

9. Bezirk: Alsergrund, E.Z. 347, Gst. 318, E.Z. 349, Gst. 317, E.Z. 473 u. a., Gste. 331 u. a., Bundesbahndirektion, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 4221/65).

12. Bezirk: Altmannsdorf, E.Z. 125, Gst. 136/2—3, E.Z. 126, Gst. 138, Johann und Theresia Krizmanick, durch Dipl.-Ing. Erich Schmidt, 6, Linke Wienzeile 118 (M.Abt. 64 — 4172/65).

filzamer

STAHLBAU AUGUST FILZAMER KG

WIEN X/75, SONNLEITHNERGASSE 24—26

TELEFON △ 64 36 61

A 8065

A 554

Karl Glockenstein

KUNSTSTEIN- u. TERRAZZOPLATTENWERK

PÖGGSTALL, Badgasse 30, Tel. 22, NÖ.

Autokühler

BIEDERMANN & SÖHNE

WIEN VI., MOLLARDGASSE 73 57-84-36

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 2953, Gst. 815/17, E.Z. 2941, Gste. 815/19, 1129, Therese Huber und Erzdiözese Wien, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4224/65).

15. Bezirk: Rudolfsheim, E.Z. 356, Gst. 357, Rechtsanwalt Dr. Günther Rustler, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 4174/65).

19. Bezirk: Unter-Döbling, E.Z. 649, Gst. 258/3—4, E.Z. 650, Gste. 255/3, 428/5, Erich Meinl, 1, Salzgries (M.Abt. 64 — 4240/65).

23. Bezirk: Liesing, E.Z. 832, Gste. 23/1, 23/3, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4173/65).

Atzgersdorf, E.Z. 1194, Gste. 883/14, 883/15, Franz Zierer und Miteigentümer, durch Dipl.-Ing. Wilfried Fitz, Mödling, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 4222/65).

E.Z. 1192, Gst. 880/4, E.Z. 321, Gste. 883/32, 887/4 u. a., Stadt Wien, durch Dipl.-Ing. Wilfried Fitz, Mödling, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 4223/65).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Kleine Pfarrgasse 20, Eduard Rieger, 13, Anton Langer-Gasse 60 (4/65).

3. Bezirk: Pfarrhofgasse 1-Rochusgasse 4, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (1/65).

Marxergasse 12, M.Abt. 41 — 1116/58 Vm (5/65).

Parkgasse 20 a, A. und E. Ibetsberger OHG, 10, Klederinger Straße 60 (1/65).

5. Bezirk: Stolberggasse 20, Johann Pecha, 5, Margaretenstraße 110 (1/65).
(1/65).

7. Bezirk: Breite Gasse 10, Haus der Bilder, 9, Alser Straße 26 (3/65).

9. Bezirk: Pfluggasse 5, Arch. Otto Hofmann, 7, Kellermanngasse 3 (3/65).

10. Bezirk: E.Z. 1086, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Adolf und Josef Skutezky, 10, Friesenplatz 9 (M.Abt. 37 — 7063/65).

13. Bezirk: E.Z. 1124, Kat.G. Auhof, Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 37 — 7014/65).

Gst. 520, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 7052/65).

13. Bezirk: E.Z. 684, Kat.G. Auhof, Erich Kohl, 18, Kleiner Ring 24 (M.Abt. 37 — 7054/65).

E.Z. 43, Kat.G. Ober-St. Veit, Arch. Ing. Oskar Payer, 13, Einsiedeleigasse 26 (M.Abt. 37 — 7138/65).

14. Bezirk: E.Z. 2, Kat.G. Breitensee, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Erwin Plevan, 1, Wollzeile 2 (M.Abt. 37 — 7028/65).

E.Z. 1746, Kt.G. Hadersdorf, Viktor Kellner, 14, Moschingergasse 25 (M.Abt. 37 — 7119/65).

15. Bezirk: E.Z. 1560, Kat.G. Rudolfsheim, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Manfred Wild, 19, Hardtgasse 15 (M.Abt. 37 — 7105/65).

E.Z. 336, Kat.G. Sechshaus, f. d. Eigentümer Bmst. Kurt Hammerl, 16, Thaliastraße 103 (M.Abt. 37 — 7133/65).

16. Bezirk: E.Z. 1385, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 (M.Abt. 37 — 7041/65).

E.Z. 2839, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Rudolf Sigmund, 1, Michaelerplatz 6 (M.Abt. 37 — 7049/65).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

E.Z. 103, Kat.G. Neulerchenfeld, f. d. Eigentümer Ing. Johann Degendorfer, 4, Plößlgasse 4 (M.Abt. 37 — 7053/65).

17. Bezirk: E.Z. 186, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37 — 7162/65).

18. Bezirk: E.Z. 748, Kat.G. Währing, Josef Schiller, 18, Staudgasse 46 (M.Abt. 37 — 7120/65).

19. Bezirk: E.Z. 934, Kat.G. Grinzing, Wilhelm Handler, 19, Grinzinger Straße 41 (M.Abt. 37 — 7044/65).

E.Z. 946, Kat.G. Ober-Döbling, E.Z. 1206 u. a., Kat.G. Unter-Sievering, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Felix Nemecic, 4, Brucknerstraße 4 (M.Abt. 37 — 7129/65).

E.Z. 45, Kat.G. Unter-Döbling, M.Abt. 41 — 2651/65 Vm. (M.Abt. 37 — 7139/65).

E.Z. 662, Kat.G. Nußdorf, Otto Weilguni, 19, Muthgasse 16 (M.Abt. 37 — 7140/65).

21. Bezirk: E.Z. 601, Kat.G. Leopoldau, Blanka Trunner und Maria Bauer, 21, Leopoldauer Platz 88 (M.Abt. 37 — 6997/65).

E.Z. 1470, Kat.G. Donaufeld, Anton Bielecki, 21, Rehgasse 5 a (M.Abt. 37 — 7017/65).

E.Z. 66, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Richard Lentner, 21, Jedlersdorfer Straße 159 (M.Abt. 37 — 7018/65).

E.Z. 463, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 7045/65).

E.Z. 1134, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 7061/65).

E.Z. 2423, Kat.G. Stammersdorf, Rudolfine Albrecht, 1, Schreyvogelgasse 2 (M.Abt. 37 — 7108/65).

E.Z. 2141, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 7117/65).

E.Z. 553, Kat.G. Jedlesee, Martin Lössl, 21, Prager Straße 142 (M.Abt. 37 — 7134/65).

22. Bezirk: E.Z. 2509, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Arch. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 7020/65).

E.Z. 3035, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Ing. Heinrich Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 — 7051/65).

E.Z. 1277, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 7062/65).

E.Z. 1588, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Bmst. Arch. Friedrich Jaikner, 13, Hofwiesengasse 27 (M.Abt. 37 — 7128/65).

E.Z. 1068, Kat.G. Kagran, Peter Glinz, 22, Siebenbürgerstraße 75 (M.Abt. 37 — 7161/65).

23. Bezirk: Gst. 1039//3, Kat.G. Atzgersdorf, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 37 — 7013/65).

E.Z. 2508, Kat.G. Inzersdorf, Johann Leikert, 23, Triester Straße 168 (M.Abt. 37 — 7029/65).

E.Z. 234, Kat.G. Rodaun, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 7047/65).

E.Z. 2208, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Kitty Wenckebach, 1, Kärntner Ring 15 (M.Abt. 37 — 7136/65).

E.Z. 3372, Kat.G. Inzersdorf, Egon Winter, 12, Löhnergasse 23 (M.Abt. 37 — 7160/65).

BAUMEISTER

Friedrich Kummer

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

Wien 4, Margaretenstraße 34

Telephon 56 49 323

A 558

Georg Lamprecht

Maler- und Anstreichergroßbetrieb

Maler- und Anstreicherarbeiten, beste Handwerksarbeit, prompte, termingemäße Ausführung, Fachfirma für den gesamten Korrosionsschutz.

Wien 12, Breitenfurter Straße 8, Tel. 83 21 74, 38 21 75

A 981

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN

Zentrale: Wien IV, Lothringerstraße 2, Tel. △ 65 36 26

HOCH- UND TIEFBAU
STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
INDUSTRIEANLAGEN
WASSERKRAFT-ANLAGEN

A 953

Wollen Sie das Bessere?

Dann **senna**

Delikatess-Margarine

aus reinen Pflanzenfetten

in der praktischen Becherpackung
stets tischfertig und appetitlich

A 8029

HANNS FÜGLISTER



AUFZÜGE

Gegründet 1888
Bau, Reparaturen und Instandhaltungen
von Aufzügen aller Art
Wien V, Embelgasse 17—23, Ruf 57 83 36

A 252

HOLZBAUTEN
UND HOLZKONSTRUKTIONEN

HANS TENKRAT Wtw

Geschäftsführer: Ing. Hans Tenkrat

WIEN XV
RAUCHFANGKEHRERGASSE 30
Fernruf 83 32 61

A 501

ARMATURENERZEUGUNG
FRANZ KRAMMER
WIENER NEUSTADT
WIENER STRASSE 107
Telephon 27 98

Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 259

Florian Ott

A 8037

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
WIEN XXI · AMTSSTRASSE 34
37 13 57



PARKETTVERLEGUNG

Verlegung sämtlicher
Holzfußböden
Reparaturen sowie
abziehen und versiegeln

JOHANN BAUER

Wien XIII, Josef Lister-Gasse 42
Telephon 82 69 902

A 258

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

Bau-Unternehmung Beer & Ems

Gesellschaft für Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau m. b. H.

WIEN V, ZENTAGASSE 47
Telephon 57 13 66

A 841



BAUBESCHLÄGE-ERZEUGUNG
BAUSCHLOSSEREI

EMANUEL
BROŽEK

WIEN XVI,
HEIGERLEINSTRASSE 13

A 569 Telephon 46 11 33



DAS HAUS DER GROSSEN AUSWAHL:

KUGLER

WIEN I, HOHER MARKT 10 TEL. 63 46 26

WIEN I, HOHER MARKT 10, TEL. 63 46 26
WIEN III, AEZ-LANDSTR., TEL. 73 56 65
WIEN III, LANDSTR. HAUPTSTR. 61, TEL. 73 36 77
WIEN VI, MARIAHILFER STR. 89a, TEL. 57 42 84
WIEN X, FAVORITENSTR. 71, TEL. 64 12 68
WIEN XII, MEIDLINGER HAUPTSTR. 80, TEL. 54 76 62
ZELL AM SEE, PINZGAUERHOF, TEL. 22 66

VORHANGSTOFFE
TEPPICHE
BODENBELÄGE
LINOLEUM
DECKEN
PLASTIKFOLIEN

Achtung!
GELEGENHEITSKAUF!
Praktische

Wellblechhallen

(halbrunde)

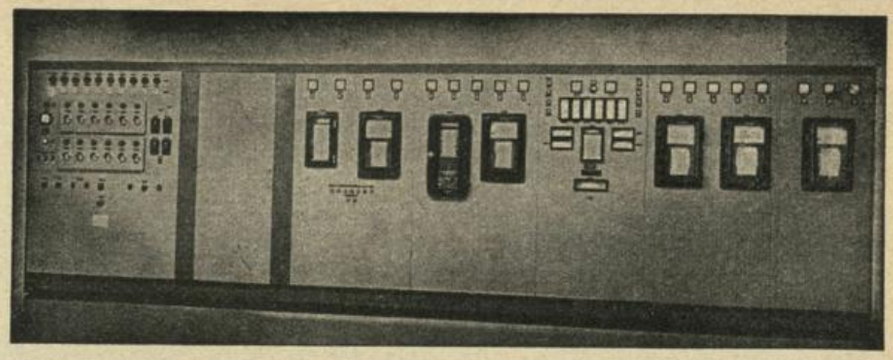
ca. 320 m² Bodenfläche, ca. 29,50 m Länge, ca. 10,80 m Breite, 5,20 m Scheitelhöhe

Stirnseitig beiderseits Schiebetore und Gehtürl, mit Plexiglasfenster belichtet, auf leichtem Fundament schnell montiert und demontiert, daher vorzeitige Afa möglich, in Wien zu besichtigen, liefert kurzfrist

KARL MERTL
Röhrenhandlung

Wien 5, Laurenzgasse 8, Telephon 65 17 21 △
Verlangen Sie Prospekte!

A 914



30 Jahre Erfahrung beim Bau von Anzeige- und Registriergeräten, Fallbügel- u. Linienschreibern, elektronischen Meßkompensatoren, Niveau- und Pegelanlagen mit Fernregistrierung

PHILIPP SCHENK
Ges. m.b.H. & Co., K.G.
Wien XXI, Voltagasse 40
25 21 42 37 21 15

A 7258

FRANZ SCHÖDL
Stadtpflasterermeister
Straßenbau- und Transport-Unternehmung

ERDARBEITEN MIT LADERAUPE

WIEN 17, WEIDMANNGASSE 37
Telephon 42 01 85, 46 10 444
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 617

ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE · **FRACHTBRIEFE, EXPRESSGUTSCHEINE** MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK

INHABER JULIUS RIEDL

„Astoria"

DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
WIEN X, PERNERSTORFERGASSE 22
TELEPHON 64 33 12

A 565

Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

- **PURATOR**
- **KLÄRANLAGEN**
- **GROSSHANDEL**

Ing. Östreicher & Co.
Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01
Serie

Vertretung der Passavantwerke Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716

A 708

M. Schmid & Söhne
Grau- und Tempergießerei Roheisen

Werk: Wilhelmsburg, Niederösterreich
Tel.: Wilhelmsburg 02746/201/202
Fernschreiber: 01/567

Büro: Wien IX, Ferstelgasse
Telephon: 42 14 09, 42 14 40
Fernschreiber 07/4690
Telegrammadresse Schmiedsöhne

A 944

BBB
BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK
Feuerverzinkungen

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36
Tel. 33 46 36 FS 07/4526

A 835

ING.
K. Reichspfarrer

Wien XII, Tivoligasse 11
Telephon 83 52 34, 83 52 35

baut und liefert
alle Geräte und Anlagen für

Kühlung
und
Tiefkühlung

Spezialist für Kühleinrichtungen in Krankenhäusern

A 438

FRANZ STIPPL
BAUMEISTER
BETONWAREN-ERZEUGUNG

WIEN 22, ESSLING
GARTENHEIMSTRASSE 23
TELEPHON 22 21 06

A 508

STRASSENBAU UND PFLASTERUNGEN

Kontrahent der Gemeinde Wien

Emil Schlepitzka
Wien XVIII, Staudgasse 1, Tel. 43 36 92

A 243

„DOMUS"

HOCH- und TIEFBAUGESELLSCHAFT m. b. H.

HOCHBAU
TIEFBAU
INDUSTRIEBAU

RAUPEN-BAGGERARBEITEN SAMT ABFUHR

BAUMASCHINEN-VERLEIH

WIEN 12, POHLGASSE 2—4
TELEPHON 83 53 20 und 83 43 38

A 634

Ausbau der Ringwasserversorgung im nördlichen Burgenland

Bei der kürzlich abgehaltenen Vollversammlung des Ringwasserleitungsverbandes „Nördliches Burgenland" wurde festgestellt, daß die Ortsnetze Hirm, Oslip und Trausdorf fertig sind. In Schützen und Weiden wird noch gearbeitet, ebenso an den Ortsnetzen Gols, Parndorf, Baumgarten, Wulkaprodersdorf, Draßburg, Klingenbach und Schattendorf. Man hofft, diese Wasserleitungen in nächster Zeit vollenden zu können.

Von den Transportleitungen ist der Abschnitt Schützen—Donnerskirchen unter schwierigen Bedingungen beendet worden, während an der Zuleitung zum Behälter Zemendorf noch gearbeitet wird. 1966 werden die Verbindungsleitung von Krensdorf nach Pöttsching und das Stück von Neufeld nach Steinbrunn als Anspeisleitung für den Gruppenhochbehälter Müllendorf in Angriff genommen. Der Gruppenhochbehälter Rohrbach als erster Spiralbehälter beim Verband ist baumäßig fertig. In Neusiedl am See und Zemendorf sind ähnliche Anlagen im Bau. In der Zentrale in Eisenstadt ist die Fernsteuerungsanlage bereits montiert.

●

Deutscher Städtetag gegen Weihnachtsrummel

Der Deutsche Städtetag hat seinen Mitgliedsstädten nahegelegt, jeglichen „Weihnachtsrummel" abzuwehren. Die Städte sollten beim Einzelhandel darauf hinwirken, daß die geschäftliche Weihnachtswerbung maßvoll gehalten, mit allem erforderlichen Respekt vor den kulturellen und kirchlichen Weihnachtssymbolen gestaltet und insbesondere nicht zu früh begonnen werde. Soweit die Städte selbst weihnachtliche Zeichen oder Straßenschmuck anbrächten, müsse darauf geachtet werden, daß dabei jegliche Profanierung durch verfrühte Installation oder durch Übermaß vermieden werde.

●

Theater protestieren gegen Subventionskürzung

Der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte erhob schärfsten Protest gegen die Kürzung der Bundessubvention für den Betrieb der Theater in den Bundesländern. Die Dotierung der Theater in den Bundesländern aus Bundesmitteln stehe, wie es in der Resolution weiter heißt, bisher in keinem vertretbaren Verhältnis zum Aufwand für die österreichischen Bundestheater. Es werde daher für die Zukunft unerläßlich sein, daß für die Erhaltung der Bühnen in den Bundesländern seitens des Bundes ein Zuschuß von mindestens 15 Prozent der Aufwendungen für die Bundestheater gewährt wird. Abschließend wird festgestellt, daß der Ausfall der notwendigen Bundeshilfe den Weiterbestand der Bühnen in den Bundesländern ernstlich gefährde.

●

Stadterneuerung: Papst fordert „mutige Entscheidungen"

In einer Botschaft an die Teilnehmer der 52. Sozialwoche der französischen Katholiken nahm Papst Paul VI. auch zu Fragen der Raumordnung und des Städtebaues Stellung. Darin betonte er, daß „die Neuordnung der Städte mutige Entscheidungen fordert, bei denen man nicht umhin kann, angeblich traditionelle Werte zu überprüfen, die in Wirklichkeit nichts anderes sind als willkürliche Verteidigungen von Sonderinteressen."

„So wird es beispielsweise nötig sein", sagte Paul VI. ferner, „furchtlos daran zu erinnern, daß das Recht auf Eigentum niemals zum Schaden des Gemeinwohls geltend gemacht werden kann. Es ist Aufgabe der öffentlichen Gewalt als der Hüterin des Gemeinwohls, sich für die Lösung der Konflikte zwischen den erworbenen privaten Rechten und den fundamentalen Erfordernissen der Gemeinschaft einzusetzen. Nur zu diesem Preis wird die Organisation des städtischen Raumes für die Menschen nach den sozialen Forderungen der evangelischen Botschaft erfolgen können."

●

Immer mehr Parkhausgemeinschaften in deutschen Städten

In den größeren Städten der Bundesrepublik Deutschland sind in letzter Zeit in zunehmendem Maße Parkhausgemeinschaften gegründet worden. Im Rahmen dieser Gemeinschaften übernehmen alle angeschlossenen Einzelhandelsgeschäfte beim Einkauf die Parkgebühr ihres Kunden, sofern dieser seinen Wagen in einem zur Gemeinschaft gehörenden Parkhaus abgestellt hat. In Düsseldorf wurde jetzt eine Parkhausgemeinschaft gebildet, der sich alle Parkhausbetriebe der Stadt, insgesamt 14 an der Zahl, angeschlossen haben; in die verfügbaren Parkflächen teilen sich insgesamt 120 Geschäfte der Düsseldorfer Innenstadt.

●

Großglockner-Hochalpenstraße: Frequenzrückgang

Obwohl die Saison für die Großglockner-Hochalpenstraße noch nicht abgeschlossen ist (die Durchfahrt ist zwar schon gesperrt, die Rampen sind aber noch befahrbar), steht bereits fest, daß im heurigen Jahr ein Mautausfall von nicht weniger als fünf Millionen Schilling eingetreten ist. Die Frequenz der Hochalpenstraße hat sich auf Grund der ungünstigen Witterung gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Vom 1. Jänner bis 31. Oktober wurden 1,082.185 Besucher in 301.313 Kraftfahrzeugen gezählt. Die Zahl der Besucher wird sich bis zur völligen Wintersperre nur unwesentlich erhöhen. Im gesamten Jahr 1964 waren es 1,255.015 Besucher in 333.856 Pkw, 8545 Omnibussen und 7256 Motorrädern.

Das Investitionsprogramm in der Höhe von acht Millionen Schilling konnte heuer klaglos durchgeführt werden. Bekanntlich soll die gesamte Strecke auf eine Fahrbahnbreite von 7,5 Meter verbreitert werden.

●

Schlaglochrennen

Unter ohrenbetäubendem Hupen formierten sich in der fränkischen Stadt Hersbruck im vergangenen Monat mehr als 100 Fahrzeuge zu einem „Schlaglochrennen", um auf diese eindringliche Weise beim Stadtrat gegen den schlechten Zustand der Straßen in Hersbruck zu protestieren. Einen „Sonderpreis" von zehntausend Mark sollte derjenige erhalten, der auf der Strecke kein Schlagloch durchfahren würde. Der Preis wurde jedoch nicht vergeben, da niemand diese Bedingung erfüllen konnte.

Bruck an der Mur: In Bruck an der Mur wird auf Grund eines Beschlusses des Vereins „Jugend am Werk" eine Berufsvorschule für zerebralgestörte Jugendliche errichtet werden. Schulen dieser Art haben sich immer mehr zu zweckmäßigen Rehabilitationseinrichtungen für körper- und geistesgeschädigte Jugendliche entwickelt.

Enns: Die Stadt Enns hat mit der niederbayerischen Stadt Dingolfing einen Freundschaftsbund geschlossen. Damit sollen die bereits seit einiger Zeit bestehenden Kontakte verschiedener Institutionen beider Städte gefestigt werden.

Graz: Mit Nachdruck soll der Neubau des Flughafengebäudes in Graz-Thalerhof in Angriff genommen werden. Noch heuer sollen die Fundamente des ganzen Komplexes fertiggestellt werden, im kommenden Jahr soll der Flugsicherungsturm bezogen werden können.

Edinburgh: In Edinburgh wurde dieser Tage der Bau eines neuen Opernhauses gesichert, das bei den Edinburgher Festspielen 1971 eröffnet werden soll. Das Projekt sieht ein großes Theatergebäude für Opern-, Musical- und größere Theateraufführungen sowie ein kleines Rundtheater für Kammerspiele vor. Dem Gebäudekomplex wird auch eine Kongreßhalle angeschlossen sein.

Padua: Eine Ausgabe von Dantes „Göttlicher Komödie" aus dem Jahr 1472 wurde in der erzbischöflichen Bibliothek in Padua entdeckt. Der älteste bisher bekannte Druck entstand ebenfalls 1472. Die neuentdeckte Inkunabel stammt von den deutschen Drukkern Puzbach in Mantua.

Villach: In Villach wurde das in einer Bauzeit von sechs Monaten errichtete neue Gaswerk seiner Bestimmung übergeben. Die Herstellung des Gases, das einen Heizwert von 6400 Wärmeeinheiten aufweist, erfolgt vollautomatisch.

Zeltweg: Der Gemeinderat von Zeltweg hat eine umfassende und großzügige Lösung des Schulraumproblems beschlossen. Es ist beabsichtigt, mit einem Kostenaufwand von 35 Millionen Schilling eine 20klassige Hauptschule zu errichten, die bestehende Volksschule zu modernisieren und auszubauen und die jetzige Hauptschule zu einer 14klassigen Volksschule umzubauen.

Graz: Der Schloßbergstollen in Graz soll für den Zivilschutz gesichert werden. Der Grazer Bürgermeister hat sich nach Erstellung eines Kostenvoranschlages, der nach vorsichtiger Schätzung ergeben hat, daß elf Millionen Schilling dafür notwendig wären, an die Bundesregierung mit der Bitte gewandt, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Brüssel: In Brüssel wurde unter dem Titel „Das Zeitalter von Rubens" eine in Umfang und künstlerischem Gehalt ungewöhnliche Ausstellung von Kunstwerken des 17. Jahrhunderts eröffnet. Sie umfaßt 500 Gemälde, Zeichnungen, Stiche und Skulpturen von Peter Paul Rubens, Anton van Dyck, Jan Breughel und anderen flämischen Künstlern.

Venedig: Venedig hat einen neuen Parkplatz erhalten: Weil die einzige Großgarage der Lagunenstadt am Piazzale Roma dem Ansturm der Touristenautos nicht mehr gewachsen ist, hat man auf der (künstlichen) Insel „Tronchetto" eine Ausweichmöglichkeit für mehrere tausend Kraftfahrzeuge geschaffen. Die „Ausweichinsel", über eine Brücke vom Piazzale Roma erreichbar, bietet nun zusätzliche Abstellplätze und eine Großgarage mit Servicedienst. Zahlreiche Motorbootlinien stellen außerdem bequeme Verbindungen zu anderen Teilen der Lagunenstadt und zum Lido her.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 1

Stadt Wien